

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattband“ Nr. 6650-53.

Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

„Tagblattband“
Schiller-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: VI. 1.— monatlich, VI. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Postgebühren. VI. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhändler, ausländische Buchhändler. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“ 18, sowie die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die dortigen Buchhändler und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 30 Pfg. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“ in Rheinlauer Sprachen; 25 Pfg. in diesen abweichender Gestaltung, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 35 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 M. für deutsche Reklamen; 1.50 M. für auswärtige Reklamen. — Bei besonderer Aufnahme anderweitiger Anzeigen in kurzen Zeitabschnitten entsprechende Nachlässe. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vergrößerten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Rheinlauer-Red. bis 12 Uhr mittags; für die Rheinlauer-Red. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203.

Sonntag, 23. September 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 485. • 65. Jahrgang.

6 303 000 Tonnen seit 1. Februar versenkt.

W. T.-B. Berlin, 22. Sept. (Amtlich. Drahtbericht.) Im Monat August sind an feindlichem Handelschiffraum insgesamt 5 080 000 Brutto-Registertonnen durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte versenkt worden. Seit Beginn des uneingeschränkten U-Bootskriegs sind somit 6 303 000 Brutto-Registertonnen des für unsere Feinde notwendigen Handelschiffraums vernichtet worden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Die englische U-Bootsabwehr.

Br. Rotterdam, 22. Sept. Neuter macht auf Grund von Angaben eines höheren Flottenoffiziers Einzelheiten über die englische Unterbootsabwehr bekannt. Nämlich bescheiden bricht es in der Einleitung, es handle sich um keine sensationellen Erfindungen, die man jetzt verwenden, und so dürfe man auch keine aufsehenerregende Erfolge erwarten. Immerhin seien schon Dutzende von Schiffen durch die Bemütigung der neuen Verteidigungsgeräte vor dem Versenken bewahrt geblieben. Es handelt sich, wie man aus der weiteren Darlegung ersieht, um die Entwicklung großer Qualimmengen, die das gefährdete Schiff einschließen haben. Der Qualm wird sowohl an Bord erzeugt durch besondere Ofenanlagen oder durch Rauchmaschinen als in der Behälter, die über Bord geworfen werden und so das Schiff verdecken in Qualm hüllen, das die Tauchboote kein festes Ziel mehr haben. Neuter fügt hinzu, die Vereinigten Staaten hätten die Apparate für so gut erkannt, daß sie sie auch für ihre Schiffe verwenden würden.

„Trübe Zwischenfälle auf dem Meere“.

W. T.-B. Berlin, 22. Sept. (Drahtbericht.) „Journal“ vom 9. Sept. schreibt in einem Aufsatz über die Zuckerverfälschung: Von amtlicher Stelle wird und geschrieben, daß wir von einer Zuckernot bedroht werden. Viele Leute haben davon wissen lassen, daß verschiedene trübe Ereignisse auf dem Meere ihn einer solchen Menge von Zucker beraubt haben, daß ein ganzer Verteilungsplan über den Haufen geworfen ist.

Das Friedensproblem.

Die Verschärfung der Blockade gegen uns.

W. T.-B. Bern, 21. Sept. Der „Tempo“ meldet aus Petersburg, man hoffe, daß die russische Regierung sich den Dispositionen aller übrigen Mächte hinsichtlich der Konsolidierung und Verschärfung der Blockade gegen die Mittelmächte anschließen und in der diesbezüglichen Organisation vertreten sein werde. Man erwartet, daß Tereščenko die Vertretung Rußlands übernehmen werde.

Eine Meuterei auf amerikanischen Kriegsschiffen?

Kr. Bern, 22. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Wie die sozialistische „Sentinelle“ mitteilt, habe ein amerikanischer Journalist vor der Überfahrt gewarnt, daß fast sämtliche Schiffe Gefahr liefen, torpediert zu werden. Diese Warnung hatte eine heftige Meuterei an Bord mehrerer Kriegsschiffe zur Folge, die aber unterdrückt wurde. Den Zeitungen ist es verboten worden, hierüber zu berichten.

Eine Explosion auf einem japanischen Schlachtschiff.

S. Stockholm, 22. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Auf dem japanischen Schlachtschiff „Tikisima“ entstand laut „Börseren“, als es in Kagasaki lag, eine Explosion, welche den Schiffsrumpf schwer beschädigte. 34 Mann wurden getötet. Mehrere Amerikaner wurden als verdächtig verhaftet.

Die belgische Frage.

○ Berlin, 20. September.

Der „Manchester Guardian“ schreibt zu den Gerüchten von einem Entgegenkommen Deutschlands in der belgischen Frage: „Die Gerüchte sind vorläufig unbestätigt, aber die große liberale Partei Englands ist der Überzeugung, daß es außer Belgien kein ernstliches Hindernis eines Friedens gibt. Wenn Deutschland über Belgien andere Ansichten hat, als wir angenommen haben, so erwarten wir die Erklärung Deutschlands“. Diese Bemerkung des einflussreichen englischen Blattes will ernst genommen sein. Sie bedeutet für uns, daß die Wichtigkeit Belgiens für Deutschland in demselben Maße wächst, wie sie in England für die Lebensinteressen Großbritanniens anerkannt und betont wird. Wenn man im Inselreiche der Meinung ist, daß es außer Belgien kein ernstliches Hindernis eines Friedens gibt, dann folgt daraus, daß uns ein ungeheures Opfer mit der Zuzumutung auferlegt werden soll, uns aus Belgien zurückzuziehen. Spricht man es in England offen aus, daß in dieser Frage das einzige Hindernis eines Friedens beruht dann gibt man zugleich zu, daß kein einziges der anderen Anliegen von Mitgliedern des feindlichen Mächteverbandes für Großbritannien die Fortsetzung des Krieges verlohnen würde. Damit ist ausgesprochen, daß England den Franzosen nicht an Eliaß-Verträgen zu

verhelfen beabsichtigt, daß es den Italienern die Forderung nach österreichischem Gebiete nicht erfüllen wird, daß es sich vollends nicht bemühen wird, Rußland in den Besitz von Konstantinopel zu setzen, wofür in Petersburg und Moskau solche Forderungen überhaupt noch erhoben werden. Es ist gleichgültig ausgesprochen, daß England wegen unserer afrikanischen Kolonien oder wegen eines Austausch von unserer früheren Besitzungen mit günstiger gelagerten mit sich reden lassen würde, und auch über Bagdad würde man in London wohl eine Unterhaltung eröffnen und sich nicht auf den Standpunkt stellen, daß ganz Mesopotamien in den britischen Machtbereich fallen müsse. Wird doch auch in beachtenswerter Weise davon gesprochen, daß England, als es einen Führer in bezug auf die belgische Frage austretete, nicht bloß den Austausch des belgischen Hauptlandes gegen unsere afrikanischen Kolonien, sondern gleichzeitig den Erwerb von Deutsch-Südwestafrika durch Teile des Kongogebietes angeboten habe! Ob das wahr ist oder was davon wahr ist, entzieht sich unserer Kenntnis, aber von solchen Anregungen sprechen Personen, die nicht aus dem hohlen Raß zu reden gewöhnt sind. Jedenfalls wird in London gar nicht verhehelt, daß es für die englische Politik nichts Wichtigeres gibt, als die Wiederherstellung Belgiens, und daß die britischen Staatsmänner, wenn sie dies Ziel erreichen könnten, für die Ziele ihrer Verbündeten nicht weiter kämpfen würden.“ Zur selbstverständlichen Vollständigkeit der englischen Fühlungsnahme gehört es aber auch, daß England ernstlich bereit wäre, auf den angeführten Wirtschaftskrieg gegen uns zu verzichten und das im Friedensvertrage nicht bloß auszusprechen, sondern den Verzicht durch bindende Abmachungen zu sichern. Wir müssen uns nach alledem fragen, was uns selber Belgien wert ist, und ob es unseren Interessen entsprechen kann, die offenen wie die verhehlten englischen Zugeständnisse durch eine Gegenleistung zu gewinnen, deren Wert für unseren Hauptfeind so groß ist, daß er um ihretwillen hinter seine bis dahin festgehaltenen Kriegsziele beträchtlich zurückgeht. Kämpft England um Belgien, so sollte die natürliche Folgerung daraus sein, daß auch wir um Belgien zu kämpfen haben. Käme die Zukunft dieses Landes für England so stark ins Gewicht, so ist damit gesagt, daß sie die entsprechende Bedeutung auch für uns hat. Je mehr England sagen kann, desto wichtiger müssen wir selber sein und demgemäß prüfen, ob nicht gerade die starken englischen Angebote beweisen, wie notwendig es für uns ist irgendwie die Hand auf Belgien zu legen oder vielmehr zu behalten. Diese Frage mündet in die andere ein, was geschehen würde, wenn wir das englische Anerbieten ablehnten oder nur teilweise annähmen, und zwar so, daß wir uns Belgien zwar nicht anliefern (was ja auch niemals beabsichtigt war), es aber durch noch zu findende Formen militärisch, politisch und wirtschaftlich behaupten. Das englische Angebot, an dem nicht länger zu zweifeln ist, beweist doch wohl, daß in London die Erkenntnis von der Unmöglichkeit durchgedrungen ist, den Krieg zu gewinnen. Kann es nun unseren Interessen entsprechen, unserem Hauptfeinde das Wichtigste, was er begehrt, zu gewähren, wenn dies Wichtigste auch für uns eine Lebensfrage obnehten ist? Wir können uns sehr gut vorstellen, daß sich mancher zum Rate aufgeförderte, an verantwortungsvoller Stelle stehende Mann im letzten Kronrat dahin geäußert hat, gerade die englische Anfrage müsse für uns ein Ansporn mehr sein, dem Kriege seinen Lauf zu lassen, bis sich für unseren Hauptfeind die Notwendigkeit weiteren Nachgebens genösigend herausstellte, bis er also auch in der belgischen Frage einer Neuordnung zustimmen hat, die uns zwar nicht in den Besitz Belgiens bringen würde, den wir überdies nicht wollen, die uns jedoch davor sicherte, daß Belgien zum englischen Einfallstor wird. Wir können uns ferner vorstellen, daß entsprechende Ratschlüsse werden befolgt werden, und wir fürchten deshalb auch nicht, daß die Behauptung eines glatten Verzichts auf Belgien, von dem in manchen Blättern immer wieder die Rede ist, zutreffen sollte. Wenn in London sodann versucht wird, uns zur Entschädigung für das, was wir im Westen aufgeben sollen, auf den Osten zu verweisen und uns wohl gar einen Kreisbrief zur Einverleibung russischen Gebiets auszustellen, so wird auch diese Lockung hoffentlich umsonst sein. Das könnte den Engländern freilich gut passen, wenn sie uns im nächsten Bereiche ihrer eigenen Interessen, in Belgien und Nordfrankreich, zum Zurückgehen brächten und uns dafür in ein unheilbares Zerwürfnis mit Rußland hineintrieben, mit dem wir doch nach dem Kriege in ein geordnetes nachbarliches Verhältnis zu kommen wünschen. Wenn die „Times“ es für mehr als wahrscheinlich er-

kärt, daß Deutschland bereit sei im Westen Zugeständnisse zu machen, weil es im Osten und Süden neue Aussicht auf Eroberungen habe, die eine Folge der Schwäche Rußlands seien, so merkt man dieser vorgepiegelten Besorgnis deutlich genug an, wie sehr gerade das gewünscht wird, was angeblich ein Gegenstand der Befürchtung ist. Wir werden auf diese Nachsichten nicht reinfallen, und es müßte wohl eine beklagenswerte kurzfristige Staatskunst sein, die nicht endlich begriffen hätte, daß wir eine Politik der Zusammenfassung der Festlandsinteressen gegen die vertriebenen Weltbeherrschungsbestrebungen Großbritanniens treiben müssen, daß wir uns also zuvorderst davor zu hüten haben, die Feindschaft mit Rußland zu verewigen und zu vertiefen. Um aber auf den Ausgangspunkt zurückzuführen: Ist Belgien für England der Angelpunkt seiner Politik, so ist es solcher auch für uns.

Die belgische Frage in englischer Beleuchtung.

Br. Haag, 22. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die „Westminster Gazette“ sagt recht deutlich, daß ihrer Ansicht nach Belgien eine Sonderstellung bei den Friedensverhandlungen einnehmen müsse. Sie beruft sich, wie Neuter meldet, auf Rogers Anweisung an den Fürsten Lignowski vom 4. August 1914, alles Richtigen der englischen Regierung durch möglichst formelle und positive Wiederholung der Versicherung aufzugeben, daß Deutschland auch im Falle eines bewaffneten Konflikts mit Belgien unter keinen Umständen belgisches Gebiet annektieren wird. Die „Westminster Gazette“ fügt hinzu, man habe damit wohl zweifellos England vom Kriege fernhalten wollen. Daß dieses Ziel nicht erreicht wurde, mache aber die einmal gestellte Garantie nicht unwirksam. Die „Westminster Gazette“ will nicht behaupten, daß, wenn der Friede komme, sich nicht die Gelegenheit ergeben werde, doch es zu gegenseitigem Geben und Nehmen komme, aber Belgien dürfe dabei keine Rolle spielen.

Eine päpstliche Sondermission nach England?

Br. Basel, 22. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Auf einem spanischen Schiffe wird sich nach der Radiker „Debatte“ Ende September eine päpstliche Sondermission nach England begeben.

Die Antworten der Türkei und Bulgariens.

Br. Wien, 22. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die Antwort der Türkei, die die Behauptung der vollen Souveränität über türkisches Gebiet als Grundsatz aufstellt, und die Antwort Bulgariens, die das Nationalitätsprinzip nachdrücklich betont, werden am Samstag übermitteln werden.

Der Eindruck in der neutralen Presse.

Ag. Genf, 22. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der Eindruck, den man aus den neutralen Pressestimmen über die Auffassung der Antwort Deutschlands an den Papst erhält, ist zunächst zwar ein unklarer, doch vermeiden die Kommentare aller Blätter eine ablehnende Stellungnahme. Sensation erregt die deutsche Bekundung des Willens zur Abrüstung sowie auch der Hinweis auf die Möglichkeit künftiger Schiedsgerichte. Allgemein heißt es, die Antwort bringe die Entente in große Belegenheit, besonders weil sie bezüglich der Forderung nach dem freien Meer Antwort geben muß. Nur „La Suisse“ erklärt, die Aete sage nichts, was den Frieden beschleunigen könnte.

Eine holländische Auslassung über das Friedensproblem.

Br. Haag, 22. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) In der „Tijds“ wird die Meinung ausgesprochen, daß der zweite Abschnitt der diplomatischen Friedensbemühungen bereits erreicht sei, indem beide Parteien sich bemühen, die Absichten des anderen kennen zu lernen. Inzwischen sei aber noch ein langer, langer Weg zum Frieden. Wegen der engen Beziehungen, die das Blatt zum Vatikan unterhält, sind seine Äußerungen über Einzelheiten des künftigen Friedens sehr bemerkenswert. Es heißt da: Im übrigen gebe man zu, daß die Welt nicht so bleiben kann, wie sie ist. Krieg wird der heißen, der es mit bewaffneter Hand behält; oder erobert, und über Süditalien wird bestimmt eine Verständigung mit dem Erbfeind stattfinden. Angesichts des dringenden Wunsches Deutschlands nach kolonialen Gebiet, wird es zwar niemals das Gelingen, wohl aber ein großes Stück Lothringens für ein willkommenes Angebot in diesem Sinne austauschen, dauernde Versöhnung mit Frankreich vorausgesetzt, usw.

Der bevorstehende Bruch Argentiniens mit Deutschland.

Br. Haag, 22. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die „Times“ berichtet aus Buenos Aires, man erwarte, daß der Präsident der Republik unmittelbar dem Beschluß des Senats Folge leisten wird, ohne die Abstimmung des Abgeordnetenhauses abzuwarten, und den Abbruch der Beziehungen zu Deutschland vollziehen wird. Die Regierung hat alle Telegramme, die von der schwedischen Gesandtschaft in Buenos Aires in den letzten Monaten abgefaßt oder empfangen wurden, nach Washington gesandt, um sie dort entsorgen zu lassen.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 22. Sept. (Drahtbericht.) Ausblick ver- lattet vom 22. September, mittags:

Südböhmischer Kriegsschauplatz.

Wichtig vom Orlau-See haben Osterreichisch- ungarische und deutsche Truppen einen heftigen frans- wischen Angriff in schwerem Kampfe abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei den Osterreichisch-ungarischen Truppen keine beson- deren Verluste.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Unverändert. Der Chef des Generalstabes.

Der deutsche Abendbericht vom 22. September.

W. T. B. Berlin, 22. Sept., abends. (Aussch. Drahtber- richt.) Der Feuerkampf in Flandern dauert an.

In der Verfolgung der weidenden Russen wurde von Bremenhof Stabsquartier überholt die Düna erreicht.

Die Lage im Westen.

Die Täuschungsdurchsuche der englischen Front- Besichterstattung.

W. T. B. Berlin, 22. Sept. Der englische Oberberichter- teter vom 22. September (siehe gestrige Morgen-Ausgabe) setzt eine neue Form der Aufmachung. Offenbar er- scheint den Engländern ihr geringfügiger Geländege- winn von einem Kilometer Tiefe selbst so unbedeu- tend, daß sie ihn durch die Aufzählung einer Un- menge von Namen mehr Wert beizulegen sich bewegen fühlen. Da nun mit dem harten Willen selbst auf den Karten im Maßstab von 1:100 000 und 1:80 000 dieser Ge- ländestrecken keine Ortsbezeichnungen, wie „Roth- damborn“, „Bunthorn“ und gar „Schloß“, haben die Engländer die Möglichkeit für so wichtig, daß sie sich durch die Häufung solcher erfundenen Namen zu dem Glorien- weiten läßt. England hat nun endlich auf dem Wege nach Berlin und Moskau ein neues Fortschritt gemacht. Der eigentliche Grund ist wahrscheinlich der, daß die Länge des Berichtes den Mißerfolg verdecken soll. Die Engländer sind eben nicht in der Lage, so werden zu können, wie unsere Oberste Oberleitung. Wir erinnern nur an die drei Worte vom 2. September: „Nichts ist gesche- hen.“ Hätten wir alle Ortschaften des von uns besetzten Raums von fast 3000 Quadratkilometern angeben wollen, so müßten wir noch heute täglich ihre Namen erdennen.

Die Umwälzung in Rußland.

Der neue Kriegsminister über sein Programm.

W. T. B. Petersburg, 22. Sept. (Drahtbericht. Peters- burger Telegraphen-Agentur.) Nach seiner Rückkehr aus dem Hauptquartier gab der neue Kriegsminister General Re- formatski dem Bureau des Volkskommunikations- und Arbeiter- und Soldatenrates einen langen Bericht über die Lage der Armee und legte sein Programm dar. Der Minister erklärte vor allem, es gebe zwei Wege, die Armee neu zu bilden: 1. durch blutige Repressivmaßregeln, 2. durch die Einplanung gesunder Gedanken die Disziplin in den militärischen Massen zu organisieren. Der erste Weg, sagte der Minister, ist der des ehemaligen Oberbefehlshabers Morozow. Ein falscher und gefährlicher Weg, denn die gegen- wärtige Armee ist das ganze Volk in Waffen. Der zweite Weg ist der richtige. Ich habe ihn in Moskau angewendet, wo er ausgezeichnete Ergebnisse zeitigte. Ich beabsichtige, ihn an allen Fronten und im Hinterland durchzuführen. Der Kriegsminister wird sodann darauf hin, daß das tolle Abenteuer Kornilow die Beziehungen zwischen den Soldaten und den Führern neuerlich gefährdet hat. Um dem entgegenzuwirken, habe die Regierung beschlossen, jeden Kommandanten, der nicht das Vertrauen der Truppen ge- nißt, durch andere Führer zu ersetzen, unabhängig von ihren Graden, aber unter der Bedingung, daß sie in der Führung der militärischen Operationen bewandert seien und in poli- tischer Hinsicht keinen Zweifel erregten. Der Minister fügte hinzu, der Generalstabchef des Oberbefehlshabers General Alexejew könne nicht auf seinem Posten bleiben, denn er ver- stehe nicht die Psychologie der heutigen Truppen. Das

Große Hauptquartier werde umgewandelt und eine das allgemeine Vertrauen genießende Persönlichkeit an die Spitze gestellt werden. Eine andere sehr wichtige Frage, fuhr der Minister fort, ist die Beobachtung des Offiziersbe- standes der Armee, deren zahlenmäßige Zusammenziehung nicht den wirtschaftlichen Kräften des Landes entspricht. Unser Heil kann eine solche Armee nicht erhalten. Der Grund hierfür liegt in der falschen technischen Zusammenziehung. In Wirklichkeit sind nur ein Zehntel der Mobilitäten an der Front, während sich neun Zehntel im Hinterland be- finden, was ungeheure Mittel für ihren Unterhalt verschlingt. Deshalb beschloß die Regierung, die Bestände der mili- tärischen verschiedenen Verbände an der Front und im Hinterland zu ein Drittel herabzusetzen, ohne jedoch an der Zahl der aktiven Soldaten sowie der Geschütze und Maschinengewehre zu rühren.

Der Nachfolger Alexejew als Generalstabchef.

W. T. B. Petersburg, 22. Sept. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die die Blätter melden, wird als Nachfolger Alexejew als Chef des Generalstabes der früheren Befehlshaber der Südwest- front, General Tscheremissow bezeichnet.

Die ersten Ergebnisse der Untersuchung gegen Kornilow.

W. T. B. London, 22. Sept. (Drahtbericht.) Reuter meldet aus Petersburg: Der Justizminister teilte im Kabinettsrat die ersten Ergebnisse der Unter- suchung über den Rufstand Kornilows mit. Sie zeigten, daß die meisten verhafteten Offiziere an der Ver- schmäderung nicht teilgenommen haben. Sie wurden des- halb sofort wieder entlassen.

Die Anklagerede des Staatsanwalts im Suchomlinow- Prozeß.

W. T. B. Petersburg, 22. Sept. (Drahtbericht. Peters- burger Telegraphen-Agentur.) Im Prozeß Suchomlinow be- gann die Anklagerede des Staatsanwalts. Er hielt die Rede auf Berrai in vollem Umfang aufrecht und erläuterte die rechtliche Bedeutung einiger Mordfälle in den Pro- zessen gegen Kaschubskis und andere Verbreiter gefällten Urteile, gegen die keine Revision eingelegt wurde. In all die- sen Prozessen tauchte der Name Suchomlinow auf. Zur Frage des Hochverrats übergehend, hob der Staatsanwalt auch hervor, daß die zweideutigen Persönlich- keiten, die Suchomlinow umgeben, in den Spionagepro- zessen eine Rolle spielten.

Im weiteren Verlaufe seiner Anklagerede gab der Staats- anwalt eine Charakteristik des hingerichteten Spiens Kioffe- jedow. Er hob hervor, daß der ehemalige Minister dieser Partei trotz der schrecklichen ihm über diesen eröffneten Mi- ßbilligungen in seinem Dienste blieb. Der Staatsanwalt führte die Anklagen der Zeugen und die Enthüllungen der Zeitun- gen an und brachte sie in Beziehung mit den zweideutigen Personen, die bei Suchomlinow ein- und ausgingen, deren Verbindung mit feindlichen Spionagediensten später erwiesen wurde, und kam zu dem Schluß, daß der Hochverrat ehemaliger Minister erwiesen sei. Zu Frau Suchom- linow übergehend, erklärte der Staatsanwalt, daß diese den wichtigste Charakter der Umgebung ihres Mannes sein konnte, da sie wiederholt über die Zulassung dieser oder jener Persönlichkeit in ihrer Wohnung und somit in das Arbeits- zimmer ihres Gatten entschied. Sie sei die Mitschul- dige. Der Staatsanwalt ging darauf zu Suchomlinows Tätigkeit in der allgemeinen Militärverwaltung über und sagte, seine Nachlässigkeit und sein Mangel an Energie in dieser Verwaltung kam Rußland äußerst teuer zu stehen. Diese Verwaltung, deren Wichtigkeit für die Armee un- gekannt sei, stelle ein Meer von papierenen unendlichen Formalitäten dar, in der eine große Zahl beintragender uner- wählter Pläne versunken sei. Der Staatsanwalt stellte fest, daß die Militärverwaltung im Gegensatz zu den Behauptun- gen Suchomlinows niemals an die Mitwirkung der Privat- industrie appellierte, was übrigens nutzlos gewesen sei, denn selbst die kostbaren Fabriken und Werkstätten hätten aus Mangel an Aufträgen karnieder gelegen, zu einer Zeit, da die Werkzeuge, für die Bewaffung und Verpflegung der Armee benötigten Arbeit unbenutzt geblieben seien.

Nühet Euch, nühet dem Vaterland, zeichnet Kriegsanleihe.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Eine neu-amerikanische Depeschen-Veröffentlichung.

U. Rotterdam, 22. Sept. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Reuter berichtet aus Washington: Der amerikanische Minister des Äußeren veröffentlicht eine Mitteilung, die Graf Bernstorff im Januar 1917 an den Minister des Äußeren in Berlin schickte. Die Mitteilung ist vom 22. Januar datiert und lautet: „Ich erbitte Genehmigung zur Bezahlung einer Summe von 50 000 Dollar, um, wie bei früheren Gelegen- heiten, den Kongress zu beeinflussen, durch Vereme, die vielleicht den Krieg abwenden können. Gleichzeitig wird eine amtliche deutsche Erklärung zugunsten Irlands als sehr erwünscht bezeichnet, weil dadurch der irische Grenzstreifen unterstärkt würde.“ Reuter fügt hinzu, daß das Ministerium des Äußeren weitere Dokumente besitzt, woraus der Zusammenhang zwischen der deut- schen Propaganda und der irischen Frage hervor- geht.

Dr. Haag, 22. Sept. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Das Loko- gramm von Bernstorff ist, wie man in Washington glaubt, durch die dortige schwedische Gesandtschaft gegangen. Das amerikanische Ministerium verachtet, daß Bernstorff be- reits vom bevorstehenden Beginn des uneingeschränkten U-Bootskriegs zwei Wochen früher Kenntnis hatte, als die Ankündigung den Vereinigten Staaten gemacht wurde. Während dieser Zeit wiederholte er fortwährend, daß Deutsch- land die freundschaftlichen Beziehungen zu Amerika erhalten werden sollte.

Die neue amerikanische 11-Milliarden-Anleihe genehmigt.

W. T. B. Washington, 22. Sept. (Drahtbericht. Reuter.) Die Kriegskreditbill über 11 Milliarden Dollar wurde er- gößlich dem Kongress angenommen und geht jetzt an den Prä- sidenten zur Unterschrift. Die Bill schließt vier Milliar- den Dollar für Darlehen an die Alliierten ein.

Ein neuer amerikanischer Generalstabchef.

W. T. B. Washington, 22. Sept. (Drahtbericht.) General E. P. Sick ist zum Generalstabchef ernannt worden an Stelle von Scott, der zurücktreten wird.

Das amerikanische Ausfuhrverbot gegen die Neutralen.

W. T. B. Bern, 22. Sept. (Drahtbericht.) Der „Ratin“ meldet aus Madrid: Die Nachricht von Amerika über das U-Bootsverbot für die neutralen Länder hat in Spanien politischen Eindruck gemacht. Ministerpräsident Dato hat er- klärt, der Minister des Innern leitete bei dem Vorkauf der Vereinigten Staaten bereits Verhandlungen ein, um zu- gunsten Spaniens eine Sonderstellung zu erwirken.

Aus den verbündeten Staaten.

Ein österreichisch-ungarisches Ausleihsprovisorium.

Br. Wien, 22. Sept. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Da der österreichisch-ungarische Ausgleich Ende dieses Jahres abläuft, ohne daß Aussicht besteht, ein neues Abkommen bis zum Jahresabschluss zu treffen, wurde zwischen beiden Regierungen ein Einvernehmen über ein einjähriges Provisorium hergestellt.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Als Nachfolger des Bots- datterer Vizepräsidenten v. Staud, der als Regierungspräsident nach Köln geht, wurde Landrat v. Ziegler in Berlin zum Vize- direktor unter Beibehaltung des Charakters als Vizepräsident ernannt.

Hindenburg an die alten Krieger. Auf das von dem Kyffhäuserbund der deutschen Landwehrkrieger- bände an den Feldmarschall v. Hindenburg gerichtete Tele- gramm ist folgende Antwort eingegangen: Den alten Kameraden herzlichsten Dank für den Gruß vom Kyffhäuser. Ich übermittelte ihn dem Feldherrn. Wir alle wissen, daß wir keine besseren Kameraden auf der Welt haben, als unsere alten Krieger, die vor uns lernten, in Treue zu Kaiser und Reich das eigene Ich dem Wohl des ganzen Vaterlands unterzuordnen. Wir verlassen uns fest darauf, daß sie alle ohne Ausnahme weiterhin im deutschen Volk für die große Arbeit und die freudige Opferwilligkeit wirken und den Sieges- willen stärken. Das Feldheer ist siegesfähig. Hindenburg.

Der Orden Pour le mérite wurde dem General der Infanterie v. Futer, dem Generalleutnant v. Etorff und dem Generalmajor v. Stribergewicz verliehen.

* Der „Reichsanzeiger“ enthält eine Verordnung über die Preise von Schlachtschweinen.

Unter portugiesischer Verschwörung.

Abenteuer eines Portugiesen in Afrika von Carl Trautl. Ein hochgewölbter Fluß nahm mich auf Schweigend deutete der Diener, ein solcher war das kleine Männ- chen, auf eine Tür im Hintergunde und legte dabei den Finger auf den Mund. Jetzt überfiel mich plötzlich eine peinliche Unruhe und ich schwankte, ob ich nicht wieder umkehren sollte, als sich plötzlich die Tür wieder öffnete und einige Herren rasch eintraten und von dem alten Diener euerbiethig begrüßt der Tür zuschritten, vor der ich zweifelnd stand. Jetzt war ein Fortgehen nicht gut auszuführen und schnell entschlossen trat ich ein. Es war ein hohes, kanzartiges Zimmer, das sich meinen Blicken öffnete; der Raum war aber so dunkel, daß man die Gesichter der Anwesenden kaum zu er- kennen vermochte, es waren wohl vierzig bis fünfzig Menschen dort versammelt, die in gedämpfter Stimme miteinander sprachen. Wieder kam die Unruhe über mich, war ich hier recht? Ich beschloß, mich an einen der Anwesenden zu wenden, um Aufklärung zu erhal- ten, als plötzlich eine leise gedämpfte Musik, die von einem Harmonium herkam, erschallte. Es war eine fromme Melodie, ein Kirchenlied. Alle Anwesenden be- freuten sich und neigten die Köpfe. Verwundert blickte ich auf. War ich in eine Bestunde geraten? Aber meine Meinung sollte sich bald ändern, denn nachdem die Musik verklungen war trat ein Herr auf einen er- höhten Tritt an der Wand und rief mit lauter Stimme: „Es lebe unser einziger rechtmäßiger König, Manuel, unser angestammter, königlich vertriebener Herrscher!“

Alle wiederholten den Ruf. Mir drückte der Schreck die Kehle zusammen, jetzt wußte ich, wo ich mich befand, ich war in eine Ver- sammlung royalistischer Verschwörer geraten, von deren Umtrieben und Plänen ich in letzter Zeit schon viel ver- nommen. Ich war verloren, wenn man mich entdeckte. Der Redner fuhr fort: „Ehe wir beginnen, laßt uns den Eid leisten, der uns immer wieder verbindet: Wir schwören Treue und Gehorsam unserem erlauchtem Herrscherhause, wir schwören, Gut und Blut für unseren König zu opfern und jeden zu töten, der wider ihn ist, sei es mit der Waffe, der Feder, durch Verrat an un- serer Sache!“ „Wir schwören!“ antworteten die Versammelten. „Es tut not, daß wir zusammenhalten und ein mach- tames Auge haben. Schon ist die Regierung aufmerk- sam geworden, daß der König hier in der Hauptstadt treue Freunde hat. Spione sind aufgeschoben, der so- genannten Verschwörung auf die Spur zu kommen, wir müssen besonders gegen Verräter auf unserer Sut- sein, die in allen möglichen Verkleidungen herum- irren.“ So rufe ich: Tod jedem Verräter!“ „Tod!“ riefen die Versammelten dünn. Mir war's, als hörte ich mein Todesurteil an. Mir's Blut frönte nach meinem Herzen. Meine Gedanken vertirrten sich mehr und mehr. Ich mußte fort, ich mußte suchen, mich zu retten, hier war ich dem Tode geweiht, wenn man mich entdeckte. Die Aufmerksamkeit der Verschwörer war auf den Redner gerichtet, die Tür war frei, wenn es mir ge- lang, unbemerkt hinauszukommen. Mit dem alten

Diener draußen würde ich fertig werden und einmal im Freien, war ich gerettet. Ich schritt nicht, ich schob mich auf die Tür zu, lang- sam, ganz langsam; jetzt hatte ich sie erreicht. Ein rascher Griff, so vorsichtig wie möglich, und sie stand offen. Ich sah die Klinke, ich beschloß, sie herab, es be- merkte niemand etwas. Leise wollte ich die Türe auf- stoßen, da, mit Entsetzen bemerkte ich es, sie gab meinem Drucke nicht nach, sie war verschlossen. In meinem Schreck lasse ich den Griff fahren, er schnappt mit lautem Geräusch ins Falloch zurück, entsetzt taumle ich gegen die Wand. Die Nächststehenden wandten sich um. Ein Pfiff mochte ihnen sagen, daß hier eine Flucht vereitelt war. Schneller, als ich denken konnte, hatten mich kräftige Hände gepackt, rissen mich in die Mitte des Saales, drückten mich auf die Arnie nieder und im nächsten Augenblicke funkelten zwanzig Dolche über meinem Haupte. „Ein Schwon! Ein Verräter!“ wie ein einziger großer Ausschrei hallte es durch den Raum. „Stoß ihn nieder! Nieder mit ihm!“ „Gnade! Gnade!“ schreie ich auf. „Ich bin un- schuldig.“ In meiner Aufregung hatte ich Deutsch gesprochen, das sollte mich retten, denn schon holten einige zum Stoße aus. Sie wurden stumm, sie zögerten, aber nur einen Moment, dann schrie einer: „Ein Fremder! Nieder mit ihm!“ (Schluß folgt.)

Sport.

Pferderennen.

Leipzig, 22. Sept. (Via Drahtbericht.) 1. R. 5000 M. 1800 Meter. 1. H. Bonafé „Beis“ (Zentich), 2. „Taganini“ und „Madam“.

* Rhein- und Taunusklub Wiesbaden (E. V.). Die Vorbereitung der 10. und letzten der diesjährigen Hauptwanderungen (Frankfurt und Umgebung) und der Radmittagswanderung (Hans-Jacobus-Exzelle) findet am Donnerstag, den 27. d. M., im Vereinsheim (Turngesellschaft) statt.

Neues aus aller Welt.

Müßiggang der Berliner Kinder aus Siebenbürgen. Berlin, 22. Sept. Mit fünf Stunden Verspätung traf abends gegen 1 1/2 Uhr der Zug mit 745 Berliner Ferienkindern aus Kronstadt auf dem Schleifischen Bahnhof ein.

Ein Arzt von einem russischen Gefangenen ermordet. Berlin, 22. Sept. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Wien: Der Chefarzt des Gefangenenlagers in Salsobad in Niederösterreich, Dr. Joseph Straffer, wurde während der Untersuchung eines französischen Offiziers von einem russischen Gefangenen überfallen, der ihm ein Küchenmesser in die Brusthöhle steckte. Straffer starb nach zwei Tagen.

Ermordung eines Polizeiergeanten. Leipzig, 22. Sept. In Schleich bei Leipzig ist morgens im Hofe des Rathhauses der Polizeiergeant Hermann Krundt, in einer Blutlache liegend, tot aufgefunden worden. Krundt ist im Kampfe mit Chindrehern, die Lebensmittel hehlen wollten, ermordet worden.

Fünf Personen ermordet. Wien, 20. Sept. Vor kurzem ist in Neutitschein (Mähren) der Notar Dr. August Jonak im Bette ermordet worden. Der Täter raubte 700 Kronen, steckte das Zimmer, in dem der Ermordete lag, in Brand und ergriff die Flucht.

Selbstmord des Erbauers der „Deutschland“? Haag, 21. Sept. „Hollandsch Nieuws Bureau“ meldet aus Baltimore: Der Erbauer des deutschen Handels-U-Bootes „Deutschland“, Gottlieb Brunt, der lehrte als feindlicher Ausländer verhaftet wurde, weil er ohne Erlaubnis sich in einem ihm untergebenen Distrikt aufgehalten hat, hat im Staatsgefängnis Selbstmord verübt.

Handelsteil.

Die deutschen Sparkassen und die kommende Kriegsanleihe.

In der Bewegung der Einlagen bei den deutschen Sparkassen spiegeln sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der breiten Schichten der Bevölkerung. Über diese Bewegung werden wir fortlaufend unterrichtet durch die Monatsstatistiken, welche in dem Amtsblatt des deutschen Sparkassenverbandes, der „Sparkasse“, erscheinen.

versucht, an eine vorübergehende Erscheinung zu glauben. Man erblickte in ihnen im wesentlichen die Wirkung des Liquidationsprozesses unserer Volkswirtschaft, der naturgemäß auch auf die kleinsten und kleinsten Betriebe übergriffen hat.

Es mögen hier die Zahlen folgen, welche die „Sparkasse“ für die verflossenen Monate dieses Jahres mitgeteilt hat in Gegenüberstellung zu den entsprechenden Ergebnissen der gleichen Monate des Vorjahres.

Table with 3 columns: Month, 1917 (Millionen Mark), 1916 (Millionen Mark). Rows: Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, zusammen.

In diesem Jahre haben also die Zuflüsse zu den deutschen Sparkassen die zweite Milliarde bereits erheblich überschritten und die entsprechenden Ergebnisse des Vorjahres weit überholt.

Das eröffnet für die siebente Kriegsanleihe die besten Aussichten. Schon vor der letzten Kriegsanleihe konnte die „Sparkasse“ auf Grund der Monatsergebnisse einen besonders guten Erfolg der Anleihe in Aussicht stellen.

Größere Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe.

w. Köln, 22. Sept. An der 7. Kriegsanleihe beteiligen sich: Frau Kommerzienrat F. C. Guilleaume mit 3 Mill. M., Geheimrat Theodor Friar v. Guilleaume mit 2 1/2 Mill. M., Chemische Fabrik Weiler ter Meer, Herdingen, mit 1 500 000 Mark.

w. Köln a. Rh., 21. Sept. Es liegen ferner folgende Zeichnungsanmeldungen vor: Bankhaus J. H. Stein, Köln (eigene Zeichnung) 3 Mill. M., Landesbank der Rheinprovinz einschließlich Provinzial-Feuerversicherungsanstalt (5 Mill.)

§ Berlin, 22. Sept. Weiter zeichnen: Oberschles. Kokswerke und chemische Fabriken, Berlin, 2 Millionen, A.-G. Orenstein u. Koppel - Artur Koppel, Berlin, 1 Mill. M.

§ Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Stilles Geschäft war in allgemein behaupteten Kursen, die sich meist auf dem gestrigen Kursniveau hielten, das Kennzeichen

des heutigen freien Börsenverkehrs. In einigen Werten setzten sich zunächst die Realisationen der letzten Tage in mäßigem Umfang fort. So namentlich in Rüstungsaktien und teilweise auch in Schiffbauaktien.

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktmarkt. Berlin, 22. Sept. (Drahtbericht.) Im Produktengeschäft hat sich nichts geändert. Der Handel mit Sämereien ist still geworden. Es herrschte lebhaftere Nachfrage nach Runkel- und Kohlrüben.

Briefkasten.

- Die Sachleitung des Wiesbadener Tagblattes beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rücksichtnahme. Berichtigungen können nicht gemacht werden.
§ 48. Hier befinden sich an öffentlichen Bibliotheken die Landesbibliothek, Kreisbibliothek, sowie die Volkshilfsbibliothek des Volksbildungvereins, Schule Kottbühlstraße 11, Schule Büchelerplatz, Schule Rheinstraße, Schule Guttenbergplatz und Gemeindehaus, Steinstraße 9. Außerdem unterhält der Verein eine Volkshilfsbibliothek am Völsersplatz.
§ 823. Wenden Sie sich an eine Buchhandlung.
§ 6. G. H. Mit Bestimmtheit läßt sich die Frage nicht beantworten; ein Versuch scheint nicht aussichtslos.
§ 8. G. G. Geschäftsempfehlungen sind vom Briefkasten ausgeschlossen.
Fr. B. 42. § 47 bedeutet chronische Krankheiten der Atmungsorgane, bei welchen der allgemeine Körperzustand nicht leidet.
§ 9. Die Krone lautet: Herzburchlaundtlicher, Großmächtigster Kaiser! Allergnädigster Kaiser, König und Herr!
J. R. Ihre Frage wegen der Ausstandsbescheinigung ist unklar. Welcher Ausstand ist gemeint?
§ 6. G. W. Wenden Sie sich an das Ausstufsbureau im Hauptbahnhof, Schalterhalle, rechts.
§ 11. 32. Die Eltern müssen sich an den Truppenteil des Kriegesgefangenen wenden.
Fr. G. Diebstahl. Das Suchen nach dem Diebstahl ist jetzt verboten, daher nicht angängig, Rezepte dafür zu veröffentlichen.



Wer ererbten Goldschmuck dem Vaterlande gibt, entweicht nicht, sondern sturt das Andenken der Toten. Auf zur Goldankaufsstelle!

Goldankaufsstelle Wiesbaden, Marktstrasse 14.

Advertisement for Kopfschmerz-Girovanille, featuring a logo and text: 'Bei Kopfschmerz Girovanille ärztlich bevorzugt'.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten sowie die Beilage „Illustrierte Kinder-Zeitung“ Nr. 10.

Verantwortlich für deutsche Beilage: H. Degerdorff; für Auslandsbeilage: Dr. phil. E. Sturm; für den Unterhaltungs-Teil: E. v. Wenenberg; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Umgebungen: J. S. v. Tiefenbach; für die Reichsanstalt: E. Tiefenbach; für Sport und Kultur: J. S. v. Tiefenbach; für Vermischtes und den Briefkasten: J. Dörsner; für den Buchhandel: H. G. für die Anzeigen und Reklamen: J. Dörsner; Druck in Wiesbaden. Druck und Verlag der S. Schellberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Neuheiten für Herbst und Winter!

In reichhaltiger Auswahl eingetroffen:

Jackenkleider, Mäntel, Mantelkleider, Tailenkleider, Blusen u. Kostümröcke

in allen modernen Stoffarten und Preislagen.

S. GUTTMANN

Herbst- u. Winter-Ausstellung in Putz und Konfektion.

Sämtliche maßgebenden Neuheiten sind in großer Auswahl eingetroffen.

== Kleider- und Seidenstoffe. ==

Damen- und Kinderhüte werden, jedem Geschmack Rechnung tragend, vorteilhaft umgarniert und aufgearbeitet.
Alle Putz-Zutaten, wie: Bänder, Federn, Blumen usw., in reichhaltigster Auswahl.

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

K 97

L. m. K. d. m.

Stenographie-Schule
Gabelberger.

Unterricht nach dem Original-System Gabelberger. (Leicht erlernbares, ältestes, verbreitetstes und leistungsfähigstes deutsches Stenographie-System).
Neuer Anfänger-Kursus Montag, den 24. Sept., abends 8 1/2 Uhr, Mittelschule, Lützenstr. 28, 2. Zimmer 20. Honorar 6 Mk. — Meldungen bei Beginn des Kurses im Unterrichtsstufe. Stenographen-Verein Gabelberger, E. V.

Montag, den 24. September, abends 8 Uhr, im Kinosaal:

KONZERT

von
Herrn **Harry de Garmo**

Königlicher Hofopernsänger und
Frau **Tilli Jansen de Garmo**
unter gütiger Mitwirkung des Herrn
Dr. med. **M. Orb** (Piano).

(Lieder und Duette von Brahms, Strauss, Wolf, Franz u. a.)
Reservierte Karten zu 5 und 3 Mk., unnummerierte Sitze 2 Mk., vorher bei Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16, und an der Abendkasse. 916

Vormals „Kaffee U 9“
und Wiesbadener Weinstuben

Jeden Tag:

Künstler-Konzert

Marktstrasse 26. 885

Saiten,
für Zither, Gitarre u. Mandoline
billig abzugeben Nicolai, Herberstr. 10, 3.



Für die Festtage große
Auswahl in lebenden
**Hühnern
und Hähnen.**
Frau **W. Geyer**,
Grabenstr. 3. Teleph. 403.

Billig! Wichtig! Billig!
**Thiel's Obst- und Gemüse-
Halle,**
48 Wellenstraße 48.
Prima Quitten zum Einmachen
10 Pfund 4 Mk.
Prima Pfirsiche zum Einmachen
10 Pfund 3.50 Mk. u. 4 Mk.
Prima Tomaten zum Einmachen
10 Pfund 2.20 Mk.
Kürbis 10 Pfd. 1 Mk.
Einmachbirnen 10 Pfund 3 Mk.

Geburts-Anzeigen,
Verlobungs-Anzeigen,
Heirats-Anzeigen,
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feiner Aus-
führung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 21.



Wiesbadener Männergesang-Verein
(E. V.).

Mittwoch, den 26. Sept., abends 8 Uhr,
in der „Wartburg“

2. ordentliche Hauptversammlung

mit der Tagesordnung, die in der Satzung festgelegt ist und die erweitert wird um: Satzungsänderung (Verminderung der Zahl der Vorstandsmitglieder), Ergänzungswahlen und Vereinsangelegenheiten. — Sollte die Versammlung um 8 Uhr nicht genügend besucht sein, so wird hiermit eine zweite auf 9 Uhr am gleichen Tage mit derselben Tagesordnung einberufen, die unter allen Umständen beschlussfähig ist.

Der Vorstand.

Die wirksamste Hilfe

und Unterstützung für das durch den Krieg so schwer betroffene hiesige Handwerk und Gewerbe kann die Einwohnerschaft Wiesbadens leisten durch die

Zuweisung von Arbeiten und Lieferungen sowie durch Barzahlung.

Das heimische Gewerbe steht an Leistungsfähigkeit keinem anderen nach. :: Der Kredit in Anspruch nimmt, verteuert die Preisbildung und schädigt den Gewerbestand F 412

Ortsausschuss für Gewerbebeförderung Wiesbaden,
Wellenstraße 38 (Gewerbeküche).

Das kleinste Opfer, das fürs Vaterland gefordert
wird, ist Sparsamkeit im Papierverbrauch.
Wer weigert dieses Opfer? 10 15 20 25 30 35 40 45

Zweite Sammlung.

88. Gabenverzeichnis.

weiter ein bei der Zentralstelle für die Sammlungen der freiwilligen Hilfsstätigkeit im Kriege, Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, in der Zeit vom 8. bis einschließlich 21. September 1917.

L. Godecker 1000 M., Erlös aus dem Verkauf von Postkarten usw. 564.34 M., Abteilung 7 537.60 M., Dr. B. Verls d. die Mitteld. Creditbank 300 M., H. B. Göbel 200 M., Frau S. Göbel 200 M., Oberleutnant Freiherr von Gabeln (Bank f. Hand. u. Ind.) 100 M., Adolf Stieren weit. Gabe (Deutsche Bank) 100 M., R. N. durch die Goldankaufstelle 22 M., Un- genannt für erblind. Kriegsge 10 M., Verkauf eines Gedichtes bei dem Konzert in der Wartburg am 12. 9. 10 M., E. G. durch die Goldankauf- stelle 7.50 M., Piarer de Lodvee, Schierstein, durch Kreisrat Dr. Piff 5 M., Rechtsverteilerstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden 200 M., Sammelbüchsen Konzert Unter den Eichen 1.75 M., Hausbesitzer - Verein 1 M., Disberger Ertrag der 2. Samm- lung 628.854.02 M.

Neuanmeldungen der Wiesbadener Volkspende

(Abteilung 9)
vom 9. bis einschließlich 21. Sep-
tember 1917.

Wöchentlich:

Bergrat G. Schneider, Taunusstr. 55
50 A.; Bergwerksdirektor S. Jacobs,
Taunusstraße 73 50 A.

Monatlich:

Dr. Otto Floß, Wilhelminenstraße 5
100 M.; Geheimrat B. Seyberth,
Rüdesheimer Straße 16 3 M.; Frau
von Ceryen, Rüdesheimer Straße 24
3 M.; Geheimrat W. Kühn, Rüdes-
heimer Straße 30 2 M.; Frau Pau-

rat Philipp Groh, Balkmühlstr. 10
1.50 M.; Kaufmann Reichard, Balk-
mühlstraße 6 1 M.; S. Thies, Balk-
mühlstraße 3 1 M.; Frau R. von
Reitler, Sonnenberger Str. 48 1 M.;
R. R. 1 M.; R. R. 1 M.

Jährlich:

Frau E. Sommerhoff, Sonnenberger
Straße 17 120 M.; Dr. Phil. G.
Wohlers, Wilhelminenstr. 37 5 M.

Einmalige Spenden.

Rentner F. Rohmann, Blumenstr. 2
300 M.; Frau Oberstleutnant Th.
Pfaff, Rainzer Straße 30 200 M.;
C. Weddigen, Parkstraße 200 M.;
Hermann Starck, Nikolastraße 26
50 M.; Kaufmann E. Reinhard, R.
Friedrich-Ring 62 25 M.; Rentner R.
Tarré, Balkmühlstraße 83 5 M.;
Rentn. Sebel, Balkmühlstr. 52 5 M.;
Kaufmann Liebermann, Schöne Aus-
sicht 44 2.50 M.; Professor R. Berg,

Schlichterstraße 12 2 M.; Baurat
Thomsen, Balkmühlstraße 45 1 M.;
Kochner u. Jacobi, Taunusstraße 4
1 M.; Herr Brings, Balkmühlstr. 26
1 M.

Umänderung:

Hermann Starck, Nikolastraße 26,
letzter Woche 2.20, jetzt Mon. 20 M.
Verichtigung. Es muß statt Herr
Kaufmann Elsbacher heißen: Frau
Bernhardine Elsbacher, Rosenstr. 8,
Krona 10 M.

Wir bitten dringend um weitere
Gaben. F 246

Wegen etwaiger Fehler, die in
dem heutigen Verzeichnis unter-
laufen sein sollten und die sich leider
nicht immer vermeiden lassen, ge-
nügt eine kurze Notiz an das Kreis-
komitee vom Roten Kreuz, Wies-
baden, Kgl. Schloß, Mittelbau links.
Kreiskomitee vom Roten Kreuz
für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Buch- u. Kunsthandl. Arthur Sekwaedt

Ecke Rheinstrasse und Luisenplatz

empfiehlt

Große moderne Leihbibliothek und Operntext-Leihanstalt. — Schulbücher aller Schulen vorrätig (neu u. teils antiquarisch). — Alle Zeitschriften im Abonnement (bei pünktlicher Zustellung). — Vollständig vorrätig sind alle Sammlungen, wie: Reclam, Meyer, Hesse, Hendel, Götschen, Natur und Geisteswelt, Ullstein, Engelhorn, Inselbücher, Lehrmeisterbücherei usw.

Ferner ein großes Lager der wissenschaftlichen und Geschenkliteratur.

Mittags jetzt wieder täglich geöffnet, auch Sonntags morgens von 12—1 Uhr.

Neue Fernsprechnummer jetzt 6089.

Von der Reise zurück Dr. Arnold

Facharzt für innere und Stoffwechselkrankheiten

Sprechstunde: 4—5 Uhr.

Grosse Burgstrasse 16.

Anmeldung zum evang. Konfirmanden-Unterricht.

Die Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht durch die Eltern und Vormünder der Kinder nehmen die Pfarrer von heute an entgegen. Man bittet, den Taufschein oder das Familienbuch mitzubringen.

Die Marks-, Ring- und Luthergemeinde sind im Dienst einer geordneten Seelsorge in Bezirke eingeteilt, deren Begrenzung bekannt ist. In der Berggemeinde ist die Ordnung getroffen, daß für die im Januar bis April geborenen Kinder Pfr. **Beeseumeier**, für die im Mai bis August geborenen Pfr. **Grein** und für die im September bis Dezember geborenen Pfr. **Diehl** zuständig sind. — Doch sind nach wie vor die Gemeindeglieder in der freien Wahl ihres Seelsorgers für ihre Kinder nicht beschränkt, soweit die betreffenden Geistlichen in der Lage sind, solche Anmeldungen anzunehmen. — Der Konfirmanden-Unterricht beginnt für die Knaben am 1. Oktober, für die Mädchen am 2. Oktober, vormittags 8 Uhr.

Die Pfarrer

der vier evangel. Gemeinden Wiesbadens.

Damen-Hüte.

Bringen Sie Ihre vorjährigen Hüte

jo früher desto besser.

Auch nicht bei mir gekaufte Hüte

= werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet. =

Modehaus Ullmann,

Kirchgasse 21. — Fernsprecher 2972.

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 26. September cr.,

vormittags 9 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag der Erben folgende Gegenstände öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung in dem Hause

123 Rheinstraße 123, 1. Stock,

als: 1 Mahag.-Büfett, 1 do. Ausziehtisch, 8 Stühle, 1 Serviertisch, 1 rotes Klüschsofa mit 3 Sesseln, 1 rote Klüsch-Chaiselongue, zwei einzelne Klüschstühle, 1 Klüschpuff, 2 Klüschbänke, 1 Mahag.-Etagere, Büchertisch, 4 Konsolentische, 1 ovaler Tisch, 3 eif. Kippstühle, 1 Mahag.-Schreibtisch, 1 Mahag.-Wassilommode mit dito Spiegel, 1 Zeitungshänder, 2 Mahag.-Wandbretter, 2 Goldtischchen mit weißem Marmor, 1 Mahag.-Spieglisch, 1 do. Vertiko, 2 Mahag.-Betten, 1 Kurllette, diverse Blumenständer, 3 sehr schöne Kronleuchter, Petroleum-Steblampen, 2 H. Schranke, 1 Fliegenstranz, 1 Anrichte, 1 Tischstuhl, 1 Bodenvanne, 1 Pelmschrank, 1 Hobelbank mit Werkzeugen, 1 H. Teiletisch, 1 Handkoffer, 1 Kauter, 1 Nähmaschine, Linoleum- und andere Vorlagen, Drehschirm, eine Partie Bilder und Bücher, 2 Handtaschen, Wandbilder, Krüge, Porzelle und Porz., Seifentücher, 1 Partie Nap- und Ausflugsachen und noch verschiedenes mehr.

Adam Bender,

Auktionator u. Taxator,

Geschäftstotal Moritzstraße 7. — Telefon 1847.

Wilhelm Vonhausen

Mina Vonhausen

geb. Hirsch

Vermählte.

Bierstadt, 22. September 1917.
Moritzstrasse 4.

Nachlaß Keil.

Im Auftrage der Erben des hier verstorbenen Fabrikanten Julius Keil erkläre ich die Nachlassschuldner, Zahlung an mich zu leisten und etwaige Nachlassgläubiger, ihre Forderungen bei mir anzumelden, und zwar innerhalb 8 Tagen.
Justizrat Emmerich, Rheinstr. 46.

Künstliche Zähne

Reparaturen.

Zahnbehandlungen, Plomb.,

Sahnziehen.

Ernst Wolf, Werkstr. 3, Pl.

Damenhüte

in Selour und Plü., werden nach den neuesten Formen zum Impressen angenommen.

L. Nothnagel,

Große Burgstraße 16.

Lebertr., Wisler, Gesichtschneide u. Sommerproben, sowie alle Hautunreinigkeiten beseitigt

Bade's Eilienmilch

und macht rauhe spröde Haut über Nacht sammetweich und zart.
Gr. Pl. 2 Pl.

Drogerie Bade, Lammstr. 5.

Damenhüte und -Pelze

werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet, fassoniert. Große Auswahl in Somt, Fantasien u. Formen. Schnellste Arbeit, billige Berechn.

Frankfurter Badirektrice,

Sebanplatz 9, 2 r.

Eicheln und Koskastanien

sind zu Gunsten der Bezugvereinigung der deutschen Landwirte, G. m. b. H., Berlin, beschlagnahmt und müssen an den bestellten Hauptankäufer, die Firma

Conrad Appel in Darmstadt

bezogen werden. Unterankäufer, W. H. Schumann, Wiesbaden, Sebanstr. 6, abgeliefert werden.

Zabaf.

Geister Holl. Blattzabaf, ganzes Paket 10 Pl., halbes Paket 5,25 Pl., 2 Grob. Saargen, Packtür. 8.

Perfer

Lepp- und Ausflößerei

Komal Galipoll,

Am Römerstr. 2, 1,

gegenüber dem Tagblatt.

Schäfte

in guter Ausführung liefert

H. Geisler, Diebst. 24, 2.

Gez. 1863. Telefon 235.

Beerdigungs-Anstalten

„Friede“ u. „Friede“

Firma

Adolf Limbarth

8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

Sarg- und Metallsärgen

zu besten Preisen.

Eigene Leichenwagen und

Tranowagen.

Lieferant des

Verenigung für Feuerbestattung

Lieferant des

Neumden-Persons.

Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma stets in großer Vielseitigkeit auf Lager. Bestellungen werden sofort erledigt

S. GUTTMANN

Telefon 6365

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, guter Mann, seiner Kinder treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel

der Landsturmann

Karl Hofmann

im Res.-Inf.-Regt. 221

im Alter von 41 Jahren ein Opfer dieses grausamen Weltkrieges geworden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Fran Johanna Hofmann,
geb. Wagner
nebst zwei Kindern.

Wiesbaden, den 22. September 1917.
Wesendstraße 4.

Gestern entschlief nach längerem Leiden der

Schriftsetzer

Herr Heinrich Neumann.

Wir betrauern in dem Dahingeshiedenen einen langjährigen, geschätzten Mitarbeiter, dem wir ein treues Andenken bewahren werden.

Wiesbaden, 22. September 1917.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

Freunden und Verwandten die schmerzliche Nachricht, daß durch Unglücksfall am 21. d. Mts. mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, der

Straßenbahnschaffner

Michel Steiß

plötzlich verstorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Steiß, geb. Georg, und Kinder.

Wiesbaden, den 21. September 1917.

Dranienstraße 62.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 24. Sept., nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren geliebten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Leonhard Himmrich

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, wohl- versehen mit den heil. Sterbesakramenten, am Freitag nach- mittag zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kath. Himmrich, geb. Klein
nebst Kindern.

Wiesbaden (Kellerstr. 25), den 21. Sept. 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr vom Süd- friedhof aus statt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Textliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Gasform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrmädchen aus gutem Hause, welches etwas Büroarbeit mit ausführen muß, für ein besseres Fliegen...

Gewandtes Personal.

Geübte Tailleur-Schneiderinnen gesucht Dörmannstraße 13, 1.

Koch- u. Saubereinigerin gesucht Kirchstraße 29, 2. Etage.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht Schmalbacher Straße 8.

Wäsche, Näherin u. Lehrmädchen gesucht Schmalbacher Straße 7.

Gewandtes junges Fräulein für nachmittags zum Empfang und Hilfe im Speisezimmer ges. Vorzug. nachm. Maurerstraße 1, 2 links.

Lichtiges gewandtes Mädchen als Baderin u. Näherin ges. Rubelstraße 1, 2. Etage.

14. Mädchen für leichte Arbeit. ges. Reichenbühlstraße 8. Büro Werner.

Junges Mädchen für leichte Handarbeiten gesucht. Taunus-Apotheke.

Eine einfache Stütze oder besseres Alleinmädchen, das selbständig kochen kann für H. Haushalt. ges. Philipp, Dambachstr. 12, 1.

Licht. erfahrene Kinderfräulein mit guter Schulbildung. s. 1. od. 15. Okt. gesucht Rheinstraße 123, 2.

Kinderfräulein tagsüber gesucht. Thoren, Moritzstraße 31, 2.

Fräulein, Dienstmädchen, od. Monatsmäd. für H. Haushalt gleich od. später gesucht. Rüben, Emmer Straße 51, 2.

Lichtiges Alleinmädchen gesucht Moritzstraße 51, 1.

Simmermädchen, gewandte u. sauber, gesucht Oranienburg, Leberberg 9.

Alleinmädchen bei hohem Lohn gesucht Schmalbacher Straße 53, 1.

Simmermädchen für sofort oder 1. Oktober gesucht Weisbergstraße 20.

Ordnl. fleißiges Mädchen für leichte Hausarb. tagsüber, gef. als Hilfe für anwesendes Dienstmädchen. Vorzug. vorm. Schillingstraße 2.

Lichtiges Mädchenmädchen sofort ges. Pension Villa Rupprecht, Sonnenberger Straße 40.

Sauberes ehrliches Mädchen in H. Haushalt (2 Personen) gegen guten Lohn gesucht. Kochen nicht verlangt. Friedrichstraße 36, 2.

Ein fleißiges Mädchen für Haus u. Stubenarbeit sofort od. später bei gutem Lohn gesucht Schützenstraße 18.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Kirchstraße 51, 1.

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Frau Barnack, Webergasse 22.

Saubere, fleißige Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sof. od. 1. Oktober in H. Haushalt gesucht Wilhelmstraße 28. Rigarengestraße.

Mädchen, nicht unter 17 J., gesucht Weisbergstr. 40, 2. od. Paulbrunnstraße 3.

Sauberes Dienstmädchen gesucht Perrotstraße 18, 1.

Anhänd. sauberes Mädchen m. g. Zeugn. u. g. f. u. Hausarb. versch. geg. g. Lohn auf sof. od. 1. Okt. ges. Vorz. vorm. bis 12 Uhr u. nachm. von 4 Uhr an, Viebricher Straße 27, Part.

Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht Adolfsstraße, Kaffauer Straße 20.

Licht. zwert. Alleinmädchen für H. Haushalt zum 1. od. 15. Okt. gesucht. Vorstell. von 10-11 u. von 4-7 Uhr. Viebricher Straße 24, 1.

Erfahrenes Hausmädchen, das sehr gut kocht, Anfang Okt. ges. Lingerer, Dambachstr. 45, 2-4, 7-8.

Sum 1. Oktober wird von eins. Dame ein Mädchen gesucht; sehr gute Behandl. Näh. Klauenholer Straße 1, 2. Et. rechts.

Saubere, fleißige Alleinmädchen zum 1. 10. gesucht Moritzstraße 51, 1.

Frau zum Wäscherinnen gesucht Dohheimer Straße 185.

Alleinmädchen, selbständ. Kochen u. Hausarbeit, keine Wäsche, zu findert. Ehepaar 1. Okt. gesucht. Vorzug. 10-12 u. 6-8, v. Traube, Luremburgplatz 3.

Junges Mädchen für H. Haushalt u. Haushilfe im Laden gesucht. Näh. Schmalbach 8, Part.

Junge unabh. Frau tagsüber oder von 8-11 u. 2-7 Uhr gesucht Bismarckring 11, 3 links.

Frau oder Mädchen mit guten Empfehlungen 1/2 Stund. nachm. gesucht Waterloostraße 3, 2 r.

Saubere Aufwärterin für vorm. gesucht. Vorzug. zwisch. 2 u. 4 Uhr. Rheingauer Str. 2, 8 l.

Fleißige jüngere Frau von 7 Uhr über Mittag gesucht. Frau Adolph Schmidt, Sedanplatz 4, 3.

Lichtiges Monatsmädchen mit guten Empfehl. morg. 3-4 Std. nachmittags 2 Stunden gesucht Bismarckring 4, 1.

Monatsfr. gef. Wilhelmstraße 1, 2. Teil. um. h. 10, nachm. 3-4 u. v. 7.

Eine Monatsfrau oder -Mädchen gesucht Schmalbacher Straße 2, 1.

Monatsfrau gesucht Schmalbacher Straße 53, 1.

Monatsfrau od. Mädchen gesucht für morg. 2 Stellen in einem Hause. Dreizehnenstraße 3, Part. links.

Saubere Monatsfrau für 3 Std. gesucht Stiffrstraße 10, Part.

Ordnentliche Monatsfrau bei gut. Lohn sofort gesucht Taunusstraße 33/35, 3.

Monatsfrau oder -Mädchen gesucht gegen gute Bezahlg. für vorm. bis 11, Weisbergstraße 24.

Monatsfrau vorm. 3 Std. gesucht. Leop. Dohheimer Straße 53.

Ordnentliche Monatsfrau od. schulfähiges Mädchen für sof. gesucht Kavellestraße 82.

Saub. Monatsfrau oder -Mädchen gegen guten Lohn ges. Raunthaler Straße 17, 1 r.

Saubere Frau für Theaterbetrieb sofort gesucht. Dohstättstraße 11/13, Dohmer.

Kaufmädchen gesucht; auf allen Bahnstrecken Fahrkarte. Dartmann, Große Burgstraße 9.

Kaufmädchen sofort gesucht. Wumengeschäft Engelmann, Taunusstraße 34.

Kaufmädchen zu sofort gesucht Duffenstraße 4, Apotheke.

Ordnentliche Kaufmädchen aus guter Familie sucht Schuhhaus Reustadt.

12-13 Jahre altes Mädchen a. Austr. v. Reich. gef. Moritzstr. 10, 2.

Tagblatt-Trägerinnen, fäuntionsfähig, zum 1. Oktober gesucht. Näh. Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerliches Personal.

Kriegsdienst. Schreiner a. Reparatur. gesucht Schillerstraße 36, 1.

Schuhmacher und Lehrlinge auf sofort gesucht. Hans Ecks, Weisbergstr. 13.

Schuhmacher auf neue Arbeit gesucht Raunthalerstr. 12.

Schuhmacher in u. außer d. Hause gesucht Raunthalerstr. 12.

Jüngeres Handburschen sucht A. Verichert, Paulbrunnstr. 10.

Kraftige Bürste gesucht. Hoch, Dohheimer Str. 109.

Kraft. Laufjunge für Handwagen nachm. gesucht Waterloostraße 6, 1.

Laufbursche gesucht. Waldmann, Gumbel, Oranienstr. 35.

Junge od. Mädch. schulfähig, sof. gef. leichte Stellung. Stiffrstraße 31, 3.

Tagblatt-Träger, fäuntionsfähig, zum 1. Oktober gesucht. Näh. Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junges Fräulein, in Stenographie u. Maschinenschr., sowie allen Büroarbeiten perfekt, sucht halbtäg. oder stundenweise Beschäft. Off. u. D. 203 Tagbl.-Verlag.

Berläuferin, die lange Jahre in der Parfümeriebranche tätig war u. durchaus fachkundig, sucht post. Stell. od. wünsch. sich ins Bürofach einzuarbeiten. Off. u. J. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht als angeh. Verkäuferin Stelle, war schon tätig im Geschäft. Off. u. D. 201 Tagbl.-Verlag. Bismarckstr.

Gewerliches Personal.

Muskulöse Dame, vorzügl. vom Blatt spielend, f. post. Stellung. Off. u. J. 201 Tagbl.-Verlag.

Gebild. gew. Dame sucht Stelle als Empfangsdame b. Arzt od. sonst. groß. Beh. Off. R. 201 Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stellung als Wirtschafterin zu alt. Herrn. Gute Zeugn. vorhanden. Näheres Bismarckring 16, 1 rechts.

Älteres einfaches Fräulein, das langjähr. vorzügl. Bewandte besitzt, in allen Zweigen des Haush. erfährt, sucht Wirtin. Off. unter E. 318 an den Tagbl.-Verlag.

3. Mädchen sucht Stell. im Haush. Näheres Stiffrstraße 39, 614.

Junge saubere Frau sucht Stell. im Kaffee od. Hotel. Karlsruherstr. 4, 3.

Rebme eine Monatsstelle an, morgens 2-3 Std. Adlerstraße 48, 2.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Herr, Anf. 40, mit schriftl. Arbeiten bew., flottes Redner, zur Zeit Kontocourier in Sueditionsbüro, sucht geeign. Posten, Lager- od. Magazinverw. Gef. Zuschriften mit Gehaltsangabe usw. u. R. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerliches Personal.

Halbinvalide, 34 J., verh., sucht dauernde leichte Beschäftigung als Böttcher oder Bürodiener. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Off. u. R. 317 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kontoristin für Stenographie u. Schreibmaschine, welche auch mit Büroarbeiten vertraut ist, gesucht. Off. u. R. 311 an den Tagbl.-Verl.

Gewandtes

Schreibfräulein

per bald gesucht. Schriftliche Offerten erbeten. Seidenhaus Marckand.

Junges Mädchen

mit schöner Schrift, das Stenograph. kann, sucht bei gutem Anfangsgeh. Max S. Weisner, Friedrichstr. 48. Offerten nur schriftlich.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gesucht. Dohmer, Weisbergstr. 28.

Lehrmädchen

a. a. Fam. für feines Kurzgeschäft gesucht. Selbstgelehrt. Offert. erbeten an P. Alen, Webergasse 21.

Lehrmädchen

mit gut. Schulbildung gegen monatliche Vergütung gesucht. Papier-Ausstattung Selmsdorf.

Gewerliches Personal.

Geübte

Delznäherinnen

gegen gute Bezahlung gesucht. Näherinnen zum Anlernen gegen Vergüt. werden angenommen.

Bacharach,

Webergasse 4.

Lehrmädchen gegen Vergütung gef. Frau Jürgens, Weisbergstr. 2.

Lichtige Tailleurarbeiterinnen und Schneiderinnen gesucht. Angole Moreau, Mühlengasse 5.

Eine perfekte u. eine angehende Büglerin gesucht. Maschinenbau, Reichstraße 8.

Baderinnen für leichte Handarbeit sucht Brunnenfontän, Spicergasse.

Arbeiterin

für Signiermaschine gef. Wittenberg u. Co., Rheinbahnstraße 4.

Baderinnen

für die Kasse gesucht. J. Plumenthal & Co.

Arbeiterinnen

für dauernde Arbeit werden aufgenommen. Kautschukfabrik u. Traktorenwerke Dessenland, G. m. b. H.

Kindergärtnerin

für nachmittags 2-7 zu hausem Kind gesucht. Vorz. 8-10 u. 7-9. Frick, Raunthaler Straße 20.

Kinderfräulein, ebang., sofort für 5 Wochen a. Haushilfe gesucht. Frau Dr. Göring, Friedrich-Lanastraße 11, an d. Weinberstraße.

Köchin und Hausmädchen

für den 1. Okt. von kleiner Familie (2 Erwachsene u. 1 jähriges Kind) in Familienvilla gesucht. Bewerberinnen müssen durchaus tüchtig, im Beside guter Zeugnisse u. kinderlieb sein. Lohn zeitgemäß. Vorzug. Neuberg 20, nachmittags 2-3 oder abends gegen 7 Uhr.

Köchin

in Restauration bewandert, sucht Taunus-Hotel, Mainz. P39

Ordnentliche Hausmädchen, welches sich als Zimmermädchen ausbilden will, für 1. Okt. gesucht. Lohn 40 M. Hotel Weber, Rainzer Str. 8.

Fleißiges Hausmädchen gesucht. Vorzug. vormittags bis 11 Uhr, nachmittags von 4-6 Uhr. Reichenstraße 6.

Tüchtiges Hausmädchen für Herrschaftl. bei gut. Lohn gef. Wiesbadener Allee 78, Adolfsstr.

Ein in all. Hausarbeit erfahrene Mädchen als zweites Hausmädchen nur für tagsüber sofort oder zum 1. Okt. gef. zu meh. Friedrich-Lanastraße 11, an der Weinberstraße.

Zimmermädchen in gute Stelle (dauernd) gesucht. Pension Riviera, Bierbacher Str. 7.

Tüchtiges gewandte Stubenmädch. wird zum 1. oder 15. Oktober für klein. Haushalt in angenehme Stell. nach auswärts gesucht. Dasselbe muß servieren, ausbessern, plätten und gründlich im Zimmerlaubern Bescheid wissen. Offert. unter Chiffre R. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Fräulein, erfahren in allen Zweigen des Haushalts sofort gesucht. Pension Kais. Bahnhofstraße 6, 1.

Gut empfohlenes Mädchen für alles gesucht. Vorzug. vorm. bis 11 Uhr, nachm. 4-6 u. abends Rosenstraße 6.

Alleinmädchen für 2 Damen gesucht bis Anfang Oktober. Etwas Kochen erwünscht. Näheres Rheinstraße 34, 2.

Für kleineren Haushalt wird bei gutem Lohn ein ordentliches Mädchen von alleinlebendem älterem Ehepaar gesucht. Naumannstraße 10, 1. St. Villa Sophie.

Ordnentliche Alleinmädchen wird per 1. Okt. zu kleiner Familie gesucht. Ruh. Wäsche übernehmen; Kochen nicht erforderlich. Vorstellung vormittags von 10-3 Uhr bei Manowald, Kallufer Str. 1, 2.

Ich suche für meinen kleinen ruh. Haushalt ein zuverlässiges Alleinmädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren. Vorstellung 11-5 Uhr. Frau Nolde Krnt. Adolfsstr. 4, 2.

Alleinmädchen gesucht, das etwas kochen kann, zum 1. oder 15. Oktober. Frau Umbrecht Neuh. Taunusstraße 74, 2.

Wer sofort gesucht antw. Alleinmädchen, das kochen kann, zu zwei Damen. Wäsche außer dem Hause. Vorzug. von 2-3, auch Sonntags. Taunusstraße 33/35, 3.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Rainzer Straße 66, 1.

Ein sauberes, tüchtiges zweites Mädchen für Küche u. Haus wird von e. alt. alleinst. Ehep. zum 1. Okt. d. J. zu mieten gesucht. Ang. mit Angabe der Lohnanspr. sind zu richten an Frau Anna Wollsch in Wiesbaden, Villa Elisabeth, Kavellestraße 91. Persönliche Vorstell. kann dort vormitt. an. 9 u. 12 u. nachm. zw. 3/4 u. 6 Uhr erfolgen.

Fleiß. jung. Mädchen f. i. gef. Näh. Viebrich, Wiesbadener Allee 32.

Mushilfe

die kochen kann, per sofort gesucht. Goldstein, Friedrichstraße 38, 2.

Nach Wies

zuverlässiges Alleinmädchen, welches kochen kann, zu jungem Ehepaar gef. Näheres Rainzer Straße 54, 1.

Mädchen, das Hausarbeit u. Behandlung von Kleinkind versteht, mögl. v. Lande, gesucht Adolfsstr. 2 (Zugang von der Taunusstraße neben Hotel Alleeaal).

Lehrling ober Lehrmädchen eventuell auch

Volontär od. geeign. Fräulein bei sofort oder 1. Okt. gesucht für erste med. Drogerie am Plage. Off. u. R. 993 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit guter Schulbildung bei monatl. Vergütung zu bald gesucht. Brunnenfontän, Spicergasse 7.

Ein Küchenmädchen zum 1. Oktober gesucht Rhein-Hotel.

Saubere anständige Frau für 2-3 Stunden früh u. 1 Stunde mittags gesucht Dammstr. 12, 2 r.

Monatsfrau 8 Stunden täglich gegen gute Bezahlung gesucht. Vorstell. 8-10, 7-9 bei Frick, Raunthaler Straße 20, 1. Vorstellung 8-10 u. 7-9 Uhr.

Eine saubere Monatsfrau auf 2-3 Stunden sofort gesucht. Rudolf Stassen, Bahnhofstr. 4.

Monatsmädchen oder Frau für Hausarbeit sof. gef. Silla Violetta, Gartenstraße 6.

Monatsfrau 3 Stunden täglich gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 90, 2.

Junges Mädchen für kleine Besorgungen gesucht. J. Bacharach, Webergasse 4.

Kaufmädchen oder Junge sof. gef. Wirth-Bühner, Weberg. 3, 2.

Saub. ehrl. Kaufmädchen für Keller gesucht. S. Wuttmann, Langgasse.

Kaufmädchen oder Junge sof. gesucht. Geschwister Schaeffer Nachf., Webergasse 12.

Laufmädchen od. Laufjunge gesucht. Fina Beer, Langgasse 44.

Tagblatt-Trägerinnen, fäuntionsfähig, zum 1. Oktober gesucht. Näh. Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Bürochiffre (gelernter Schreiber), Fahrkühlführer gesucht Hotel Schwarzer See.

Lehrling ober Lehrmädchen

eventuell auch

Volontär od. geeign. Fräulein bei sofort oder 1. Okt. gesucht für erste med. Drogerie am Plage. Off. u. R. 993 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit guter Schulbildung bei monatl. Vergütung zu bald gesucht. Brunnenfontän, Spicergasse 7.

Gewerliches Personal.

Schlosser - Dreher

Schmiede - Elektromonteur

Schneider - Installateur

Schreiner - Buchdrucker

Maurer - Zimmerleute

Schreiner - Wagner

Schneider - Schuhmacher

Freiseur, sowie Feizer und Fabrikarbeiter

Sucht Arbeitsamt Wiesbaden

Simmer Nr. 5.

Gelernte Dreher

Dankschlosser

Maschinenschlosser

Steinberg & Forsanger

am Schloothof.

Straßenbauarbeiter,

Schreiner,

Zimmerleute

für Hilfsdienst nach auswärts gesucht.

Meldungen vorm. von 8-10 Uhr u. nachmittags von 3-4 Uhr. P309

Gewerliches Personal.

Schlosser - Dreher

Schmiede - Elektromonteur

Schneider - Installateur

Schreiner - Buchdrucker

Maurer - Zimmerleute

Schreiner - Wagner

Schneider - Schuhmacher

Freiseur, sowie Feizer und Fabrikarbeiter

Sucht Arbeitsamt Wiesbaden

Simmer Nr. 5.

Gelernte Dreher

Dankschlosser

Maschinenschlosser

Steinberg & Forsanger

am Schloothof.

Straßenbauarbeiter,

Schreiner,

Zimmerleute

für Hilfsdienst nach auswärts gesucht.

Meldungen vorm. von 8-10 Uhr u. nachmittags von 3-4 Uhr. P309

Gewerliches Personal.

Schlosser - Dreher

Schmiede - Elektromonteur

Schneider - Installateur

Schreiner - Buchdrucker

Maurer - Zimmerleute

Schreiner - Wagner

Schneider - Schuhmacher

Antike und moderne Möbel
u. allerhand Gegenstände 1. Art
aus dem Reich, Kranenstraße 9.

Frau Sipper
Tel. 3471 — Kranenstraße 23 —
kauft reelle Preise für Möbel aller
Art, sowie für alle andern Sachen.

**Alte Möbel, Pfandschneide,
Gestricke und Auffätze kauft
Rosenfeld, Wagemannstr. 15.**

**Möbel aller Art, eins. Stücke u.
ganze Anstöße, sowie
Sesselfedern, Teppiche, Pinn-
wand, Gardinen u. kauft D. Sipper,
Niedstraße 11. Telefon 4878.**

Sofort gesucht
Schlafzim., Speisezim., evtl. Küchett
oder Bertisch, Küche in Pilschholz od.
eisenblech, 1 oder 2 gute Betten,
Gardinen od. Doman gegen gute
u. gleich bare Bezahlung. Offerten
u. R. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Für Brautleute!
Schlafzim., Eßzim. u. Wohnzim. u.
Küche zu kaufen gesucht. Offerten
u. R. 297 an Tagbl.-Verlag. R. R.

Empire
Büffel, Sofa, Schreibtisch u. Perser
Leuchter (3x4 m) aus Privathaus
zu kaufen gesucht. Offerten unter
R. 332 an den Tagbl.-Verlag.
Das Privatobjekt nicht selbstgekauft,
guterhaltenes

Herrenzimmer
zu kaufen. Best. Ang. mit Preis u.
näherer Beschreibung u. R. 312 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Nachlaß,
Möbel v. 3-4 Zim., mögl. m. Beiz-
schm. u. Küchenmöbel, zu 1. gesucht.
Off. u. R. 291 an Tagbl.-Verlag.

**3-6000 Mk., event. höher,
kompl. Wohnungs-Einrichtung**
zu kaufen gesucht. Off. u. R. 297
an den Tagbl.-Verlag. Bismarckstr.

Zu hohen Preisen
werden sämtliche gebrauchte Möbel
u. kompl. Einrichtungen gekauft. Off.
u. R. 297 an den Tagbl.-Verlag.

Umzugs- u. Nachlaßmöbel,
Bett, Schränke, Waschkom., Bert.,
Kücheneinrichtg. u. alle Wohn- u. Schlaf-
zim.-Möbel u. zu reell. Pr. angef.
E. W. Sonnenberg, Wöhrnstraße 27.

2 Kriegerwitwen
sucht z. gemeinl. Einrichtg. e. Pension
mit 2 Betten u. Möbel, Gard., Wasche-
wanne u. 1 g. Gasherd m. Backofen.
Off. unt. D. 299 Tagbl.-Verlag.
Guterhaltenes

Kücheneinrichtung,
Gastisch, Stuhl, Kleiderstanz und
Bücherregal von Privat zu kaufen
gesucht. Offert. unter R. 203 an die
Tagbl.-Verlag. Bismarckstr. 19.

Kleiderschrank
zu kaufen gesucht. Angebote mit
Preisang. u. R. 316 Tagbl.-Verlag. F131

Suche gebrauchten Koffer
zu kaufen gegen gute Bezahlung.
Off. u. R. 314 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafft. Landauer
Halbberd, Jagdwagen u. Pann-
wagen zu kaufen gesucht. Angebote
u. R. 292 Tagbl.-Verlag. Bismarckstr.

**Ferdeneigenschaft, gebr. od. neu,
für 2 kleine Pferde zu kaufen**
gesucht. Off. an R. Nicodemus,
Adolfstraße 28.

Gebr. unterh. Kelter zu kaufen
mit Bohlen, Viehtrieb, Tel. 338.

**Teilmaschine,
gebr. u. gut erh., zu kaufen**
gesucht. Off. an R. Nicodemus,
Adolfstraße 28.

Gebr. Holzhäuschen
für Sienentall geeignet, zu kaufen
gesucht. Angebote erbitte unter R. 316 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selt- u. Weintorken,
Stanniolabfälle,
Weißweinflaschen,
Sektflaschen,**
sowie andere brauchbare Flaschen
kauft stets zu höchsten Preisen

Acker,
Wöhrnstraße 21. Tel. 3930.

**1/1 Sektforke 26 Pf.
1/1 Weintorken**
druckfrei, nicht ganz durchbohrt, bis
10 Pf. per Stück, kauft
Schlegel, Post gen.

**Sektforke St. bis 30 Pf.
Weintorken Stüd bis 10 Pf.**
Sektflaschen 15 Pf., alle Sorten
Kleinen, Eide, Kahlhaare, Lumpen,
Metalle — höchste Preise.
Sch. Stüd, Wöhrnstr. 6. Tel. 6038.

Bestellungsmeisterei Rengen
gebrauchter 1/1

**Sektforke
28 Pf.
Weintorken
6 Pf.**
das Stück kauft

Kornerwertung
G. m. b. H., Frankfurt a. M.,
Rheinstraße 179
Fernspr. Haus 3387. F130

**Für leere
Köln. Wasserflaschen**
zahle ich 5 u. 10 Pf. Kaufe auch alle
Kleingläser und dergl.
Drogerie Bode, Taunusstraße 5.
Flaschen, evtl. Eide, Kelle
D. Sipper, Niedstr. 11. Tel. 4878.

3/4 Liter-Weißweinflaschen
per Stück 26 Pf. (frei Hof), Sekt- u.
Weintorken bis zu 30 u. 10 Pf.,
Bordweinflaschen, Sektflaschen und
dergl. kauft stets zu höchsten Preisen

Acker,
Wöhrnstraße 21. Tel. 3930.

**Zahle für
Lumpen per Kilo 16 Pf., gestricke
Wollumpen per Kilo 150 Pf., Reu-
tuchabfälle, Papier, Flaschen, sowie
gebrauchte Blumenstöpfe kauft zu den
höchsten Preisen.**

Frau Wilh. Kieres Wwe.,
Tel. 1834. — 39 Wöhrnstraße 39.

**Kaufe
Altmaterial.**
Zahle für Lumpen per kg 0.16 Mk.
Gestr. Wollumpen 1.50 Mk.

Jakob Gauer
Wöhrnstraße 18. Telefon 1832.

Geldverkehr
Kapitalien - Angebote.

**9-10000 Mk. a. a. 2. Std.
auf Haus in Wiesb., a. l. u. m.,
auszuleih. Ausf. Anträge u.
R. 317 an den Tagbl.-Verlag.**

**35000-40000 Mk. 1. Std., auch
geteilt, zu vergeben. Off. u. R. 292
an die Tagbl.-Verlag. Bismarckstr.**

**An 1. Stelle 75-80,000 Mk.
auf prima Objekt auszuleihen. Off.
u. R. 303 an den Tagbl.-Verlag.**

Kapitalien-Gefuche.

2-3000 Mark
gegen hohe Zinsen u. prima Sicher-
heit zu leihen gesucht. Offerten unt.
R. 304 an den Tagbl.-Verlag.

101,000 Mk. gute 2. Hypothek
grobes Geschäftshaus in allererster
Lage, für 1. Okt. 1918, event. früher
gesucht. Offerten unter R. 314 an
den Tagbl.-Verlag.

22,000-Mark-Hypothek
für 11000 Mark zu erbiten.
Frieda Kraft, Erbacher Str. 7. 1.

Immobilien
Immobilien - Verkäufe.

**Günstige Gelegenheiten
zu
Kauf und Miets
von
herrschaftl. Villen
und Etagen**
weist nach
J. Chr. G. Uücklich,
Tel. 6656. Wilhelmstraße 56.

Landhaus
mit Obst-, Gemüse- u. Biergarten,
reichtes Substrat, zu verkaufen.
Jul. Aulstadt, Wöhrnstr. 45, Stb. 2.
Mit Erfolg betriebenes

Gasthaus
in naher Industriestadt — Spezial-
Abstellplatz — fränkischer Charakter zu
verkaufen. Anfragen u. R. 317 an
den Tagbl.-Verlag.

**Kleines Wohnhaus in Biedrich
am Rhein billig zu verkaufen. Off.
u. R. 302 an den Tagbl.-Verlag.**

**Gartengrundstück, 48 Acker, sehr
gute Lage, wegen Krankheit des Be-
sitzers billig zu verkaufen. Offerten
u. R. 317 an den Tagbl.-Verlag.**

**In der Frankfurter Straße
Gartengrundstück, einseitig, zur
Lage zu verk., gutes Objekt. Offerten
u. R. 315 an den Tagbl.-Verlag.**

**Grundstück,
sehr sch. Lage, Bier, Gemarf., an
elektr. Bahn, ca. 2 Morgen, mit sch.
Geb., unter Lage sehr billig zu
verk. Direkte im Tagbl.-Verl. VI**

**Brandstohlenfelder,
rechtserblich, jüdisch u. Köln.
zu verk., evtl. Beilegung er-
wünscht. Grünst. Interes. evtl.
Kauf u. R. 302 Tagbl.-Verlag.**

Immobilien - Kaufgesuche.

**Gesucht werden
verkaufliche Häuser**
jeglicher Art, Villen, Güter,
Küchen, Gasthöfe usw., an allen
Plätzen. Angebote an d. Verlag des
Verkaufs-Markts.
Frankfurt am Main, Seit 68.
Besuch erfolgt kostenlos. F166

Bachgejuche
Schreibergarten
zu pachten gesucht, Nähe Bahnhof,
Lutherstraße ober Schierkeiner Str.
Haa. u. R. 310 an den Tagbl.-Verl.

Unterricht

Junge Lehrerin gesucht
zum 15. Okt. oder früher in kleines
reines Tochterconvent für englische
Stunden, Koncert, und Musik.
Überprüfung der engl. Sprache und
gute Referenz. Beding. Offert. an
Frau. Weber, Kapellenstraße 82.
Persönl. Vorstellung: Donnerstags,
Samstag und Sonntag vormittags.

**Hofrat Faber's
Höhere
Knabenschule**

mit Pensionat, Adelheidstraße 71.
Fernruf 4626. — Von Sexta an.
Kleine Klassen, individueller Unter-
richt, gute Erfolge. Ueberleitung u.
Mittelschulen auf höhere Schulen.
Tägliche Arbeitsstunden unter Auf-
sicht von Fachlehrern. Einführungs-
Zeugnis. Prüf. zu Ostern u. Herbst.

Vorbildung
für Einjähr.-, Fähr.- u. Abitur.,
auch für Damen. F131
Sehr gute Erfolge. Prospekt frei.
Sämtl. Schüler d. Einjähr.- (Tagos-)
Kurses bestanden d. letzte Exam.

Mainzer Pädagogium
Mainz, Clara-Str. 1.
Sprechz. 11-1. Telefon 3147.

Nachhilfe u. Arbeitsstunden
für Gymnasien u. Realschulen bei
Erfabr. Fachmann. Langjähr. Erfolge
mit hiesigen Schülern. Monat von
12 Mk. an. Angabe von Schule und
Klasse u. R. 308 an den Tagbl.-Verl.

Energische Nachhilfelehrerin.
bef. f. Französisch (lange in Paris
gelebt) hat noch Stb. zu beiz. Franzö-
s. u. Engl. Einzelunterr. i. R. 25 Pf.
Mon. Off. u. R. 312 an den Tagbl.-V.

**Wer unterrichtet Mädchen Mittel-
schüler und bereitet zum Gymnasium
vor? Preisofferten unter R. 202 an
die Tagbl.-Verlag. Bismarckstr. 19.**

**Zum Neubeginn meiner Kurse
und Einzelstunden in
Kunsthandschrift,
Literatur,
Philosophie,
nehme ich Anmeldungen entgegen.**

Dr. Adele Reuter,
Amelberg 2. — Fernruf 4744.
Sprechstunden: Sonntag, Dienstag,
Freitag 11-1 Uhr.

**MÜNCHNER
KUNSTGEWERBE-ATELIER
HEDWIG BRUGMANN
WIESBADEN, LUISENSTR. 6
TEL. 2510.**

**ATELIER FÜR INNENDEKORATION
UND KUNSTL. HANDARBEITEN**
AM 1. OKTOBER
WIEDERBEGINN DES
UNTERRICHTS IM KUNST-
GEWERBLICHEN ZEICHNEN,
MALEN UND ENTWERFEN,
KUNSTGEWERBL. BESCHÄF-
TIGUNGSKURSUS F. KINDER
AUF WUNSCH PROSPEKTE.

Unterricht
im
Zeichnen u. Malen,
sowie in Kunstgewerblich. Entwürfen
erteilt gründlich

F. Kniep, Malerin.
Anmeldungen von 10-1 u. v. 4-6
Weberstraße 16.

Einstudieren correctet. u. Spekt.,
Liedern.
Cara Girndt, Wöhrnstraße 15.
11-1 Uhr. Tel. 354.

**emmen's 10 sprachliche
andelsschule, Neugasse 5**
Generalbeid. Dolm. d. Regier.
5 Buchführungen
8 Stenographien
Schönschrift
20 Schreibmaschinen
v. 8 M. monatl., au ch briefl.

**Rheinisch-Westf.
Handels- u. Schreib-
Lehranstalt**

**Fernruf
6610**

**Nur
46 Rheinstraße 46
Ede Moritzstraße.**

**Anmeldungen
für
Oktober**

werden täglich entgegen-
genommen.
Besondere Damenabteilungen

Inhaber **Emil Straus**
Prospekte frei.

**Wissen ist Macht!
Institut Bein**

Wiesbadener
Privat-Handelschule
Rhein-115,
strasse
nahe der Ringkirche,

Unterricht
in allen kaufm. Fächern,
sowie in

Stenogr., Maschin.-Schr.,
Schönschr., Bankwesen,
Vermögens-Verwalt.,
Sprachen usw.

Beginn neuer Unterrichts-
kurse, in welchen außer den
kaufmann. u. obigen Fächern
auch Unterricht in ausgewähl-
ten Kapiteln der Bürgerkunde,
Volkswirtschaftslehre, Rechts-
pflege, staatl. Einrichtg. etc.
erteilt wird.

vom 3. Oktober an.
In den niedr. gehalt. Monats-
honoraren ist der ganze Voll-
Unterricht eingeschlossen.

Damen oder Herren, welche
sich anmelden wollen, sind
höfl. eingeladen, schon jetzt
dem Unterricht beizuwohnen.

Alles was wir lehren, kann
man in jeder Lebenslage ver-
wenden; man muss in unseren
Fächern gut unterrichtet sein,
wenn man vorwärts kommen
will. Gut ausgebildete Kräfte
werden dauernd gesucht.

Privatunterricht: Beg. täglich.
Hermann Bein,
Diplom-Kaufmann und
Diplom-Handelslehrer.
Clara Bein,
Diplom-Handelslehrerin,
Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Gründl. Unterricht

im Maschinenschreiben auf all. Scht.,
Stenogr., einsehl. Dikt., Schön- u.
Rundschr., Leutar. Rechn., Buchhalt.
usw. erteilt durchaus erfabr. Dame
mit la Ref. von monatl. von 8 Mk.
an. Beginn tägl. Näh. Institut
Weber, Dohheimer Str. 44. Tel. 3708



Rhein. Handels-Schule.
Älteste hiesige kaufmännische
Fachschule vom besten Ruf.
Geegründet 1893.

Bahnhofstrasse 2
Ecke Rheinstrasse.
Fernsprecher 3765.

Anfang Oktober:
Beginn neuer
Tag- u. Abendkurse

in allen sämtl. handelswissen-
schaftlichen Fächern.
Lehrpläne genau zu Diensten.
Inhaber u. Leiter:
Heinrich Leicher.

Beginn neuer Abteil.-Kurse für
Schwerhörige

in Gruppen- und Einzel-Unterricht.
Methode von Ohrenärzten empfohl.
Rein Lautbuchstaben-Unterricht. Pro-
spekte, Referenzen u. näh. Auskunft
durch die langjährige Leiterin:
Frau G. Simmersbach,
geprüfte Lehrerin, Adelheidstr. 12. P.
Sprechstunden 10-12, 3-4.

Wiesbadener Tanzschule
Inh. Fritz Sauer,
Adelheidstraße 33, Part.

Die diesjährigen Winter-
Tanzkurse, verbunden mit
kallisthen. Übungen (Amnuta-
u. Schönheitslehre) beginnen
Mitte Oktober.

Unterrichtssaal im eig. Hause.
Ich bitte um gefl. Anmelde.
Frau Frieda Sauer - von Pelcke,
Adelheidstr. 33 P. Fernr. 4535

Verloren - Gefunden

Verloren gold. Uhr-Armband
von Silberfelle Kriegerdenkmal bis
Garten Fagenhägerstraße 4. Abzu-
geben gegen Belohnung Fagenhäger-
straße 4, 2.

Am 20. 9. im Augusta-Bistoria-Bad
eine Brieftasche verloren. Der ehrl.
Finder wird gebeten, dieselbe bei gut.
Belohn. abzug. an R. Teleg.-Amt,
Rheinstraße 23, Schalter 27.

Berichterte, 3-reihig
Montag von 11 Uhr bis Langenbe-
ckh. verl. Belohn. Fagenhägerstr. 31, 1.
Eine Wagentasche
verloren. Abzugeben gegen Belohn.
Kofenan, Marktplatz 3.

Gesühtl. Empfehlungen

Militär
ische Gesuche, Eingaben,
Reklam. in all. Fällen,
Schriftstücke an alle Be-
höörden fertigt in größt.
Erfolg an Büro Gattlich,
Wiesbaden, Rheinstraße 60. Glanz-
Dankschreiben zur gef. Einsicht (Aus-
kunft in Unterstügg. u. Rechtsfachen.)
Sprechstunden auch Sonntags.

Stadtumzüge, Ferntransporte.
Rauhe, Scharnhorststraße 29.

Belze jeder Art
u. umgearbeitet, repar. u. gefüllert.
Rückener Stern Wwe.,
Middelsberg 28, Mittelbau 1 Trepp.

Belze
werden billig gefüllert u. umgearb.
Kran Plan, Grabenstraße 3, 3.

Damen-Hüte
werden wie neu gefoniert. Samthüte
nach den neuesten Formen um-
gearbeitet bei billiger Berechnung.
Frau Jürgens, Middelsberg 2.

Reiher, Federn, Boas
werden in 10 Tagen neu gefüllt u.
gebl. schnellstens gereinigt u. um-
gebunden.
1. Reißerbinderei, Wöhrnstr. 2.

Kunststapferei
7 Middelsberg 7, Telephon
1070.

Ausführbares Stöpseln, Rinnen von
Nüssen, Brandlöchern, Wotten- und
Käufelstrich in Herren- und Damen-
kleidern u. Teppichen bei mäßiger
Berechnung. Abholen und Aufstellung.

Glocken-Röcke

nach Maß von 4 Mk. an.
Jadenkleider von 15 Mk. an.
Herabsetzungen billigt.

Schmidt-Brüder,
Damenkleidererei, Kirchstraße 19, 2.

Judiv. Schönheitspflege

Mittel Smoll,
Schwalbacher Straße 10, 1.

Kub. u. Schönheitspflege,
Sofie Reuhl, Glöcknergasse 9, 1.

Nagel- u. Schönheitspflege

Krieda Michel, Taunusstraße 19, 2.
Sofia gegenüber vom Hochbrunn.

Institut für elegante

Nagel- u. Schönheitspflege

R. Sommerheim,
Dohheimer Straße 2, 1,
nächster Nähe des Residenz-Theaters.

Schönheitspflege

Dora Bellinger, Schwab. Str. 14, 2,
am Residenz-Theater.

Institut für Schönheitspflege.

Nur für Damen.
Dr. Grete Koertter, Bidingenstr. 4, 1.

Käthe Bachmann, ärztlich geprüft,
Klosterstraße 1, an der Rheinstraße.

Verstehenes

Zurückgekehrt.

Zahnärztin Rosenthal

Taunusstr. 1 (Berliner Hof).

Wer Geld br. auf Hypoth. Schuld-
schein, Wechsel, Wertpap.
usw., schreibe ich an J. Völkert,
Reinfuß-Berlin, Neuterplan 2.

Vertretung

für Klusen usw. zu vergeben, ge-
eignet für Kleinfam. od. Vertrieb im
Haus. Offerten unter J. 317 an
den Tagbl.-Verlag.

Gutbürgerlicher Mittagstisch

für 2 Erwachs. u. 2 Kinder dauernd
geöffnet. Angebote mit Preisangabe
unter J. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmasch. verleiht

Stenographie Hemmen
Schönschreib- Nougasse 5
schule, beide. Dolm. d. Rogier.

Vel. Jäger

stellt sich für Reich- u. Treibjagden
mit Kinte u. Büchse zur Verfügung.
Auftrag u. J. 311 Tagbl.-Verlag.

Ziegenmilch gesucht

täglich ein Liter.
Tosavert, Mozartstraße 5.

Klofenabfälle abzuholen.

Ostel Rürstehof, Sonnenberger Str.

Priv.-Entb.-Penf. Fr. Kilo

Gebamme, Schwab. Str. 61. Tel. 2122

Heirat.

Süde Antrag von mehreren
hohen Konstanzen erster Gesellschaft
mit enormem Vermögen, hier zur
Kur, passende Damen für dieselben
zu suchen.

Lisa Dietz, Wwe.,

vornehmes Ehevermittlungs-Institut,
Selenenstraße 31, 2.

Ehevermittlung

für alle Stände diskret und reell.
Frau Wehner, Karlstraße 38, 2.
Gegründet 1904.

Häusl. erzog. symp. Dame

a. gut. Fam., m. 16jähr. L. Töchter,
s. St. in Pension, m. mit feiner Herrin
u. gut. Char. in geist. u. geistl. od.
Vermögensl. an. Heirat in Verbind.
zu treten. Offerten unter J. 302 an
Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Schwester u. Bruder,
L. Famil. (Waisen) mit sehr gr. Ver-
mögen, suchen Heirat. Direkte Off.
unter J. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Welt. beß. Witwe

eine Anhang, vermög., sehr symp.,
w. Briefwechsel mit possend. Herrn
wünscht Heirat. Geßl. Offerten unter
J. 314 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr

kattl. Erschein., m. mit einem jung-
intelligenten Mädchen, am liebst. vom
Land, in Briefwechsel zu treten an.
Heirat. Einiges Vermögen erwünscht.
Off. u. J. 317 an den Tagbl.-Verlag.

3 Freunde

Witte 20, sp. Fortkommen geßl., w.
Briefw. m. u. 19. Damen (17-22 J.)
wünscht Heirat. Verßchw. geßl. Off. u.
J. u. J. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Ernst gemeint!

Witmer, 45 Jahre alt, v. gesund,
angew. Kuchern, in geregelt. Verb.
mit 1 erw. Sohn, wünscht sich wieder
glücklich zu verh. Witw. o. kinder o.
Damen bis zu 45 J., w. Sinn für
Hausl. u. glückl. Heim h., sowie
sich ebenfalls in geordn. Verhältnis
befinden, w. sich, unter Zus. strengst.
Verßchwiegenheit, mögl. mit Bild, w.
zurückgeht, u. Chiffre S. 200 an den
Tagbl.-Verlag wenden.

W. geb. geßl. Privatdozent
in Wiesb., eva. 40er, hüßlich, w.
wünscht an Heirat. Briefw. mit
geb. Dame, auch Witw., in possend.
mit Vermög. Anfer. in Selbstl. u.
die Offerten unter J. 314 an
den Tagbl.-Verlag.

Suche für meinen Schwager,
demisler, kattl. Erschein., i. veru-
durch Ehe eine hüßliche, gebild. Frau

Lebensgefährtin

(auch Witwe o. Anhang), Witte
aus besten Kreisen. Angebote unter
J. 314 an den Tagbl.-Verlag.

Ernst gemeint!

Witmer, 48 Jahre alt, Handwerker,
1 Mädchen von 8 J., wünscht
mit Witwe ohne Kinder oder
Frau, zu verheiraten. Strengst.
Verßchwiegenheit. Off., mögl. mit
Bild, welches zurückgeht, u. S. 200
an den Tagbl.-Verlag.

Sandwirt,

Nähe bei Wiesbaden, Witmer, 50
ca. 50,000 Mk. Vermög. in der Land-
wirtschaft, sucht sich umgehend
zu verheiraten mit einer Ver-
gleichs Alters ohne Kinder u. be-
entsprechend barem Vermögen.
unter J. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Sonnenberg. Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben von den Eheleuten Schlossermeister **Johann Wilhelm Bach** und **Dorothea Wilhelmine Christiane**, geb. **Frech** sollen die im Grundbuch von Sonnenberg, Blatt 35 und 36 eingetragenen Liegenschaften: Wohnhaus mit Nebengebäuden und Hofraum, Wiesbadenerstraße Nr. 14, sowie mehrere Acker und Wiesen in den Gemarkungsteilen Born Wald, Unter dem Kloppeheimer Weg, Dreißpitz, Allersberg, Ober der Lehmkaut und Schlink von dem unterzeichneten Ortsgerichtsvorsteher am

Samstag, den 29. September, abends 8 Uhr,

im Rathaus in Sonnenberg

öffentlich an den Meistbietenden freiwillig versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben, liegen aber auch schon vom 25. Sept. ab bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

Sonnenberg, den 21. September 1917. 945

Der Ortsgerichtsvorsteher: **Buchelt.**

Sonnenberg. Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben der Wwe. **Philipp Daniel Förer, Karoline**, geb. **Bach** sollen die im Grundbuch von Sonnenberg, Blatt 122 und 152, sowie die im Grundbuch von Bierstadt, Blatt 181 verzeichneten Liegenschaften: Acker und Wiesen in den Gemarkungsteilen Unter dem Kloppeheimer Weg, Hangerhede, Born Wald, Schlink, Goldstein, Vor dem Haffel, Vor dem Fischen, Kirchgarten, Bürschgarten, Am Brühl und Ruppenberg von dem unterzeichneten Ortsgerichtsvorsteher am

Samstag, den 29. September, abends 8 Uhr

im Rathaus in Sonnenberg

öffentlich an den Meistbietenden freiwillig versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben, liegen aber auch schon vom 25. September ab beim Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

Sonnenberg, den 21. September 1917. 946

Der Ortsgerichtsvorsteher: **Buchelt.**

Grundstücks-Verpachtung.

Auf Antrag der Wwe. und Erben des verstorbenen Landwirts **Jacob Heinrich Christian Wintermeyer** in Sonnenberg sollen mehrere Grundstücke in den Distrikten Kirchenwies, Born Wald, Schlüsselbach, Melgentrich, Heienberg, Bürschgarten, Buchen, Heide, Am Mühlberg, Kloppeheimerweg, Naggewann, Sooder, Herrntheil, Zell, Pahnholz, Gieschewiese an den Meistbietenden auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich verpachtet werden am

Samstag, den 29. September 1917, abends 8 Uhr

im Rathausaal in Sonnenberg.

Die Pachtbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

Sonnenberg, den 21. September 1917. 947

Der Ortsgerichtsvorsteher: **Buchelt.**

Sonnenberg. Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag des Rentners **Hermann v. Tredlow** in Wiesbaden sollen die im Grundbuch von Sonnenberg, Band 26, Blatt 710 verzeichneten Grundstücke, Kartenblatt 20, Parzellen 177, 178, 179, 181 bis 185 und 190 bis 192 Acker am Rebellenberg mit zusammen 97,63 ar Flächeninhalt von dem unterzeichneten Ortsgerichtsvorsteher am

Samstag, den 29. September 1917, abends 8 Uhr im Rathause

in Sonnenberg

öffentlich an den Meistbietenden freiwillig versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen nebst Unterlagen werden im Termin bekannt gegeben, liegen aber schon jetzt in meinem Dienstzimmer zur Einsicht bereit.

Sonnenberg bei Wiesbaden, den 21. September 1917.

Der Ortsgerichtsvorsteher: **Buchelt.**

Gutgehende Gastwirtschaft

zu mieten eventl. zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter **V. 200** an den Tagbl.-Verlag.

Emaillirte Haushaltswaren billig!

zurückgekehrt **Bismarckring 2.** **billig!**
Verkaufszeit: 10-1 Uhr und 3-7 Uhr.

Amliche Anzeigen

Bauplatzverkauf

Gemarkung Wiesbaden.

Die an der Obenwaldröhre, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes in Wiesbaden, belagene domänenstaatliche Bauplatzparzelle Kartensl. 190 Nr. 14, groß 0,0751 ha, soll öffentlich zum Verkauf ausgedoten werden. Termin hierzu ist angesetzt auf

Mittwoch, den 26. Sept. d. J.

vormittags 10 Uhr,

im Rentamtsbüro, Luisenstraße 35, Wiesbaden, den 14. Sept. 1917.

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat laut Bekanntmachung vom 12. Juli 1917 (Reichs-gesetzblatt Seite 625) die Einziehung und die Aufhebung der Ankerfurchung der Ankerfurchung mit Ausnahme der in der Form von Denkmälern getragenen Stücke zum 1. Januar 1918 mit einer Frist zur Einlösung bei den Reichs- und Landesregierungen bis zum 1. Juli 1918 beschlossen.

Wiesbaden, den 18. Sept. 1917.

Der stellv. Polizei-Direktor. **J. B.: Wels.**

Amliche Anzeigen Sonnenberg

Betrifft: Erzeuger-Döckpreis für Speisefartoffeln.

Kadern die Reichslandwirtschaftliche für jeden in der Zeit vom 15. September 1917 bis 15. Dezember 1917 einjähr. zur Verladung gelangenden Rentner Speisefartoffeln eine Schnelligkeitsprämie von 50 Wg. auszustellen, ferner für denselben Zeitraum eine Anfahrprämie von 5 Wg. je Zentner und Kilometer fahrtzeit hat, wird der für die Provinz Hessen-Rhain-land, vom 15. September d. J. an Anwendung findende Döckpreis für den Rentner Herbst- und Winterartoffeln hiermit auf 5,50 Mark bemessen. Er gilt für die in der Provinz erzeugten Kartoffeln, und zwar für die Erzeuger und erhöht sich für den angegebenen Zeitraum um die Schnelligkeits- und die Anfahrprämie.

Kassel, den 7. September 1917.

Provinzialkartoffelstelle. **Dies.**

Wird veröffentlicht.

Sonnenberg, den 14. Sept. 1917.

Der Bürgermeister. **J. B.: Christ, Beigeordneter.**

Betrifft: Den Verkehr mit Stroh im Kreise.

Mit Rücksicht auf die an den Kommunalverband gestellten Anforderungen betr. Lieferung von Stroh an die Deeresverwaltung und an die Kultursubstrategie, werden hiermit die im Kreise befindlichen, in der eigenen Wirtschaft des Besitzers nicht erforderlichen Strohmengen zu Gunsten des Kommunalverbandes beschlagnahmt.

Die Besitzer von Stroh werden hiermit aufgefordert, ihre entbehrlichen Strohmengen unter Angabe der Mengen sofort ihren Gemeindeverordneten unverzüglich anzumelden. Die Ausfuhr von Stroh aus dem Landkreis Wiesbaden ist nur mit Genehmigung des Kommunalverbandes gestattet.

Zu widerhandlungen werden auf Grund der Verordnung über die Preisregulierung streng bestraft.

Wiesbaden, den 4. September 1917.

Ramens des Kreisamtschusses. **Der Vorsitzende, von Heimbürg.**

Wird veröffentlicht.

Sonnenberg, den 14. Sept. 1917.

Der Bürgermeister. **J. B.: Christ, Beigeordneter.**

Von der Reise zurückgekehrt beginne ich wieder mit meinen Kursen und Einzelstunden in

Kunstgeschichte, Literatur und Philosophie.

Dr. Adele Keuter, Amselberg 2, Fernruf Nr. 4744.

Sprechstunden: Sonntag, Dienstag u. Freitag 11-1.

Zur geßl. Kenntnis

dass ich wieder in meiner Buchbinderei und Werkstatt für Hand-
bindkunst tätig bin.

Carl Hetterich, Buchbindermeister,

Kirchgasse 48.



Emaillierte Guß- und Stahlblech Kessel.

Kesselföfen, Kochherde, Döfen aller Art.

M. Frorath Nachf.

Maschinen-Oele Zylinder-Oele Wagenfette Leder- und Hufsfette

etc. etc.

Süddeutsche Del- u. Fettwaren-Manufaktur

Wiesbaden, Schwalbacher Straße 57.

Telephon 6246 (außerhalb der Bürostunden 1489).

Geschäftsstunden von 8 Uhr bis 4 Uhr.

Ertragreiches Obstgut

in schöner Lage des Rheingaus, 6 Morgen groß, mit 900 Obstbäumen und großer Anzahl Beerenobststräucher unter günstigen Bedingungen anderweitig zu verpachten oder zu verkaufen.

Ang. unter P. 315 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein 50-100 Morgen großes Gelände,

landschaftlich schön, in der Nähe von Wiesbaden gelegen, welches sich zur Errichtung eines

Landliches

eignet, zu kaufen gesucht durch

J. Chr. Glücklich,

Wilhelmstraße 56, Telephon 6656.